Bienen Süttel

Gemeindsam. Richtig. Gut.

INFORMIERT

Bargdorf · Beverbeck · Bienenbüttel · Bornsen · Edendorf · Eitzen I · Grünhagen · Hohenbostel
Hohnstorf · Niendorf · Rieste · Steddorf · Varendorf · Wichmannsburg · Wulfstorf

Nr. 404 / 18.07.'20

- LandFrauenverein sucht dringend Nachwuchs
- Elke Doll arbeitet seit 43 Jahren im Einwohnermeldeamt
- Weinfest des Fördervereins der Feuerwehr auf nächstes Jahr verschoben

Das Informationsblatt der Gemeinde Bienenbüttel

metropolregion hamburg

Mehr-Wert GARANTIE
Termingarantie
Sauberkeitsgarantie
Service-Garantie

seit über 90 Jahren
Erfolg und Qualität durch leistungsstarke Mitarbeiter

H. KATHMANN
Haustechnik GmbH

Einfach schönere Bäder

| Neue Energien | Bäder | Heizsysteme

SERVICE 24 STUNDEN | 365 TAGE

H. Kathmann
Haustechnik GmbH
Lindenstraße 8
29553 Bienenbüttel

Fon: 0 58 23 - 9 80 70
Fax: 0 58 23 - 98 07 77

info@h-kathmann.de

www.h-kathmann.de

Telefonverzeichnis der Gemeinde Bienenbüttel

Marktplatz 1, 29553 Bienenbüttel
Telefonzentrale: (0 58 23) 98 00-0, Telefax: (0 58 23) 98 00-98
E-Mail: rathaus@bienenbuettel.de; Internet: www.bienenbuettel.de
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg BLZ: 258 501 10, Kto.-Nr.: 2 000 354, IBAN: DE08 2585 0110 0002 0003 54, BIC: NOLADE21UEL
Volksbank Uelzen-Salzwedel eG BLZ: 258 622 92 Kto.Nr.: 205 074 900, IBAN: DE09 2586 2292 0205 0749 00, BIC: GENODEF1EUB

Büro des Bürgermeisters
Herr Dr. Franke
Zimmer 1.09 **buergermeister@bienenbuettel.de**
Vorzimmer (0 58 23) 98 00 -11
Frau Köhncke **a.koehncke@bienenbuettel.de**
Zimmer 1.10

Personal
Frau Grabbe (05823) 9800 -50
Zimmer 1.02 **c.grabbe@bienenbuettel.de**
Kämmerei
Herr Schmitter
Zimmer 1.11 **t.schmitter@bienenbuettel.de**
Gemeindekasse
Herr Clasen (0 58 23) 98 00 -41
Zimmer 1.14 **b.clasen@bienenbuettel.de**
Steueramt
Frau Graf (0 58 23) 98 00 -42
Zimmer 1.13 **c.graf@bienenbuettel.de**
Frau Huske (05823) 9800-43
Zimmer 1.12 **c.huske@bienenbuettel.de**
Herr Schwiers (0 58 23) 98 00 -25
Zimmer 0.03 **a.schwiers@bienenbuettel.de**
Ordnungsamt
Frau Rieth (0 58 23) 98 00 -14
Zimmer 0.02 **s.rieth@bienenbuettel.de**
Kindergärten/Ordnungsamt
Herr Pochanke (0 58 23) 98 00 -20
Zimmer 0.04 **h.pochanke@bienenbuettel.de**
Meldeamt/Pässe/Gewerberegister
Frau Doll (0 58 23) 98 00 -12
Zimmer 0.06 **e.doll@bienenbuettel.de**
Meldeamt/Pässe
Frau Meyer (0 58 23) 98 00-13
Zimmer 0.10 **s.meyer@bienenbuettel.de**
Standesamt/Rentenangelegenheiten
Herr Schwiers (0 58 23) 98 00 -25
Zimmer 0.03 **standesamt@bienenbuettel.de**
Allgemeine Stellvertreterin
Bauamtsleiterin
Frau Heitmann
Zimmer 1.17 **i.heitmann@bienenbuettel.de**
Bauamt/Bebauungspläne
Herr Taeger (0 58 23) 98 00 -32
Zimmer 1.01 **p.taeger@bienenbuettel.de**
Frau Braun-Ludolfs (0 58 23) 98 00 -36
s.braun-ludolfs@bienenbuettel.de
Frau Ihly (0 58 23) 98 00 -33
Zimmer 1.04 **k.ihly@bienenbuettel.de**
B. Klinner (0 58 23) 98 00 -34
Zimmer 1.04 **b.klinner@bienenbuettel.de**
Bauamt (technischer Bereich)
Herr Jäkel (058 23) 98 00 -35
Zimmer 1.03 **j.jaekel@bienenbuettel.de**
Bauamt
Herr Viebrock (0 58 23) 98 00 -50
Zimmer 1.02 **a.viebrock@bienenbuettel.de**

Bitte haben Sie Verständnis, dass während der Corona-Pandemie die Vergabe von Termine nur nach vorheriger telefonischer Absprache möglich ist.

Gemeindejugendbeauftragter
Herr Raatz (01 75) 5 18 90 25
Zimmer 0.09 **axel.raatz@lebensraum-diakonie.de**
Gleichstellungsbeauftragte
Frau Schulz (0 58 23) 98 00 -18
Zimmer 0.09 **m.schulz@bienenbuettel.de**
Bücherei: (0 58 23) 9 54 83 31
buecherei@bienenbuettel.de
Waldbad: (0 58 23) 78 92
waldbad@bienenbuettel.de
Grundschule: (0 58 23) 70 38, Fax: 95 26 72
Hausmeister (0 58 23) 95 26 71
info@schule-bienenbuettel.de
Bauhof (0 58 23) 95 33 33, Fax 95 43 73
Kläranlage Hohenbostel Telefon und Fax: (0 58 23) 70 39
Notfall/Kläranlage (0151) 65 45 46 06

Martin Witthöft
Installateur- u. Heizungsbaumeister
Sanitär- und Heizungstechnik
Gebäudeenergieberater im Handwerk
• Badsanierung
• Heizungsmodernisierung
• Notdienst
Waldstraße 8a 29553 Bienenbüttel
Tel. 05823-6477 Fax 05823-953838
E-mail: martin.witthoeft@t-online.de
www.baederundwaerme.de

Ford Jünemann
autorisierte Ford-Service-Station
Neu- u. Gebrauchtwagen-Verkauf
Leasing und Finanzierung
Reparatur aller Fabrikate
schnell · pünktlich · fachgerecht
DEKRA-Abnahme
2x wöchentlich
Freie Tankstelle
Soft-Wash-Waschanlage
mit Servicekraft
➤ Achsvermessung
➤ Wohnmobile
➤ Transporter
➤ Austausch von Windschutzscheiben
Kurze Straße 3a · 29553 Bienenbüttel · Tel. (0 58 23) 83 06

Dorferneuerung großer Erfolg

Grußwort des Bienenbütteler Bürgermeisters Dr. Merlin Franke

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die letzten Wochen und Monate waren sicherlich für alle turbulent und eine völlig neue Erfahrung. Auch weiterhin ist die Gemeindeverwaltung leider zum Teil noch immer damit beschäftigt Änderungsverordnungen und andere Punkte im Rahmen der Corona-Pandemie abzuarbeiten. Aber auch hier ist mittlerweile erkennbar, dass der dafür notwendige Arbeitseinsatz zum Glück merklich abnimmt und wir uns mehr unseren ureigenen Aufgaben widmen können. Wir können aus unserer Sicht von Glück reden, dass wir hier in einem Bereich leben und wohnen, in dem die Pandemie nicht zu heftig zugeschlagen hat. Dies ist nicht zuletzt auch dem umsichtigen Verhalten der breiten Masse der Bevölkerung geschuldet. Dafür meinen ausdrücklichen Dank an Sie alle.

Auch die Gremien der Einheitsgemeinde Bienenbüttel haben den regulären Sitzungsdienst wiederaufgenommen. Wenngleich dies mit einigen Einschränkungen erfolgt, so konnten doch bereits diverse Entscheidungen auf den Weg gebracht werden. Unter anderem wurden auch die Entscheidungen über die künftigen Projekte neu priorisiert sowie erste Ansätze hinsichtlich der Finanzierung besprochen.

Fakt ist, die Einheitsgemeinde Bienenbüttel wird vermutlich trotz der zugesagten Hilfen (die Höhe steht noch nicht fest) mit erheblichen Einnahmeausfällen rechnen müssen. Die Liquidität der Einheitsgemeinde ist jedoch gesichert, da es uns gelungen war, im letzten Quartal des vergangenen Jahres den Abverkauf des Baugebietes Kuhlfeld in Steddorf voranzutreiben. Finanziell hat uns dies sprichwörtlich „gerettet“. Ich möchte daher auch allen Steddorferinnen und Steddorfern nochmals herzlich danken und bin persönlich der Auffassung, dass wir dem Ortsteil insgesamt dadurch viel zu verdanken haben.

Umso mehr hat es mich gefreut, dass wir die Dorferneuerungs-Maßnahme in Steddorf vor einigen Wochen freigeben konnten und die Ortsdurchfahrt bis auf einige Restarbeiten weitestgehend hergestellt wurde. Hier wurden zirka 1,3 Millionen Euro seitens der Gemeinde investiert. Gefördert wurde diese Maßnahme vom Land Niedersachsen mit 25,4 Prozent und die Anlieger haben sich ebenfalls mit 3,5 Prozent an der Maßnahme beteiligt. Auch für die Dorferneuerung Bornsen und Varendorf sind wir einen erheblichen Schritt weitergekommen. Die Dorferneuerung Bornsen befindet sich bereits in der Ausschreibung. Für die Dorferneuerung Varendorf wurden auch entsprechende Weichen gestellt und es ist der Verwaltung gelungen eine entscheidende Fristverlängerung für die Maßnahmen beim Amt für regionale Landentwicklung zu erwirken. Ohne diese Fristverlängerung galt die Maßnahme als gefährdet. Nunmehr können uns aus Sicht der Verwaltung nur noch ein sehr harter Winter oder eine zweite Corona-Welle ausbremsen. Auch hier soll ein Betrag in ähnlicher Größenordnung zu Dorferneuerung Steddorf in die Hand genommen werden. In den Gremien gilt es daher auch in den nächsten Wochen und Monaten zu beraten, wie wir mit den geänderten finanziellen Rahmenbedingungen umgehen, um Folgeinvestitionen weiter zu ermöglichen.

Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.

Liebe Bienenbüttelerinnen und Bienenbütteler,

die ersten Gerstenfelder sind bereits abgemäht und wenn die Temperaturen wieder ansteigen, wird es bei uns in der Gemeinde mit der Getreideernte weitergehen. Dann rollen Mähdrescher und zahlreiche Schleppergespanne auf unseren Straßen, um die wertvollen Körner von Gerste, Roggen, Weizen und Co. ins Trockene zu bringen. Ich möchte Sie daher im Namen

Dr. Merlin Franke.

der Verwaltung bitten, dass Sie, egal ob zu Fuß, auf dem Fahrrad oder mit dem Auto entsprechende Rücksicht aufeinander nehmen, denn dies ist für unsere ortsansässigen Landwirte eine sehr arbeitsreiche und oft auch hektische Zeit.

Darüber hinaus möchte ich Sie grundsätzlich bitten, dass Sie großen Erntemaschinen und Lkw, sowohl mit dem Pkw, mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß auf unseren kleineren Wirtschaftswegen Platz machen. Es macht keinen Sinn, wenn eine schwere Maschine/Lkw oder Ähnliches den Weg verlässt, damit ein Radfahrer weiterhin auf dem Asphalt fahren kann.

Das hat rein gar nichts mit der Wertigkeit der jeweiligen Verkehrsteilnehmer zu tun, sondern mit dem Erhalt und Unterhalt unserer Straßen und damit letztlich Ihren Steuergeldern.

» Fortsetzung auf S. 4

Graefke's Fleischwaren GmbH
Bahnhofstraße 17
29553 Bienenbüttel
Tel. (0 58 23) 98 13 15
Fax (0 58 23) 98 13 30
www.graefke.de
info@graefke.de

Susländer Fleisch: das „reine"
Schwein ohne Antibiotika, ohne chemische Zusätze, natürlich gewachsen.

vom 22. bis 25. Juli 2020

Schnitzel, aus der Oberschale	1 kg	**12,90 €**
Bauchfleisch, natur oder gewürzt	1 kg	**8,90 €**
Breslauer	100 g	**0,89 €**
Schinkenwurst, zum Grillen, 4 Stück á 100 g	Pack.	**2,99 €**

vom 29. Juli bis 1. August 2020

Gemischtes Hackfleisch	1 kg	**8,80 €**
Rumpsteak, argentinisch	100 g	**2,69 €**
Miniwürstchen, 24 Stück = 360 g	Glas	**2,99 €**
Landleberwurst	100 g	**0,89 €**

vom 5. bis 8. August 2020

Kasseler Lachsbraten	1 kg	**9,90 €**
Putenschnitzel	1 kg	**9,90 €**
Bratwurst, eigene Herst., 10 Stück á 90 g	Pack.	**5,60 €**
Mortadella, eigene Herst.	100 g	**0,89 €**

vom 12. bis 15. August 2020

Frisches Kotelett	1 kg	**13,90 €**
Schweinefilet-Spieße	100 g	**1,70 €**
Kasseler, im Aufschnitt	100 g	**1,59 €**
Hähnchensülze Chili	100 g	**1,99 €**

Öffnungszeiten:
Mi. 8.00–12.30 Uhr, Do. 8.00–12.30 Uhr,
Fr. 8.00–12.30 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Sa. 7.00–12.00 Uhr

Besonderes Angebot für Familien

Grußwort des Bienenbütteler Bürgermeisters Dr. Merlin Franke

» Fortsetzung von S. 3

Die genannten Fahrzeuge befinden sich schlichtweg in einer Gewichtsklasse, die die Seitenräume der Straße erheblich mehr beanspruchen als dies Pkw, Radfahrer oder gar Fußgänger tun.
Gerade Erntemaschinen und Lkw sind gegenüber Pkw usw. oft überraschend breit und im Verhältnis doch sehr langsam. Ich appelliere daher auch an die betroffenen Landwirte, umsichtig mit den großen Maschinen zu agieren, hier ist Rücksichtnahme von beiden Seiten gefragt. Trotz aller Rücksichtnahme müssen Anwohner in den Sommermonaten mit Lärm durch Erntearbeiten rechnen. Geerntet werden kann nur bei trockenem Wetter und die Landwirte und Lohnunternehmen sind in dieser Zeit auch an Sonn- und Feiertagen und bis in die späten Abendstunden unterwegs.
Bitte bedenken Sie, dass dabei Lebensmittel produziert werden, die unser aller Wohl/Ernährung dienen. Besonders wenn Regen angesagt wurde, nutzen unsere Landwirte jede Minute, um ihre Ernte einzufahren. Ich bitte Sie hier um Ihr Verständnis.

Um die Folgen der Pandemie bestmöglich abzufedern, ist es der Gemeinde gelungen, hier ein besonderes Angebot zu machen: An dieser Stelle möchte noch einmal ausdrücklich auf die angebotene Ferienbetreuung für Grundschulkinder hinweisen. Diese soll auch in diesem Jahr stattfinden. Nähere Informationen dazu bekommen Sie bei Herrn Pochanke (h.pochanke@bienenbuettel.de).
Auch die beiden größeren Kindertagesstätten, DRK und die kirchliche Kindertagesstätte, werden in diesem Jahr eine durchgehende Ferienbetreuung für Kindergartenkinder anbieten. Die Kosten hierfür werden von 60 auf 30 Euro reduziert (coronabedingt).
Gleichzeitig wurden die Kapazitäten von 25 auf 50 Plätze verdoppelt. Bitte nutzen Sie dieses Angebot, wenn Sie es benötigen. Die anderen Kindertagesstätten haben ihre Schließzeit entsprechend reduziert. An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Kooperation im Rahmen der Corona-Pandemie bei unseren Kindertagesstätten herzlich bedanken. In den Dank schließe ich auch ausdrücklich unsere Grundschule in Bienenbüttel mit ein.

Wie immer gilt, bitte geben Sie Ihre Fragen, Anregungen und Ideen gerne an mich weiter.
Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine angenehme Ferien- und Urlaubszeit, trotz der geltenden Einschränkungen. Genießen Sie die Zeit, so gut es Ihnen möglich ist.

Herzlichst
Ihr Dr. Merlin Franke
Bürgermeister

Gemeinde mahnt zum Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Bienenbüttel. Sträucher und Bäume, die vom Grundstück auf Gehwege oder Fahrbahnen ragen, müssen zurückgeschnitten werden. Dazu fordert die Gemeinde Bienenbüttel die Eigentümer oder die Nutzungsberechtigten von Grundstücken auf. Das gelte insbesondere für trockene und morsche Äste, die abzubrechen drohen. Von Bepflanzungen an Grundstücksgrenzen, die in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, gehen Gefahren für Verkehrsteilnehmer aus, betont die Verwaltung.
Zudem bestehe eine Gefahr für Radfahrer, wenn sie Zweigen ausweichen müssen und dabei auf die Fahrbahn gelangen.
Auch die Erkennbarkeit von Verkehrs- und Straßennamensschildern für Rettungsdienste ist teilweise durch über die Grundstücksgrenze wuchernde Zweige nicht mehr gewährleistet, mahnt die Verwaltung an.
Bei Geh- und Radwegen müssen Bäume und Sträucher bis zu einer Höhe von 2,5 Metern auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden, im Bereich von Fahrbahnen sogar bis zu einer Höhe von 4,5 Metern. Verkehrszeichen, Straßennamenschilder und Straßenlampen dürfen dabei nicht bedeckt sein.
Die Gemeinde appelliert an das Verständnis der Bienenbütteler Bürger für die Notwendigkeit des Zurückschneidens von Bäumen und Sträuchern. Sie weist darauf hin, dass Grundstückseigentümer für Schäden, die durch „von ihrem Grundstück in öffentliche Verkehrsflächen hineinragende Zweige verursacht werden“, verpflichtet werden können, Schadensersatz zu leisten.
Außerdem ist die Gemeinde berechtigt, das Zurückschneiden anzuordnen und gegebenenfalls auf Kosten des Grundstückseigentümers durchführen zu lassen.
Dies wäre allerdings „nicht im Interesse der Gemeinde“, heißt es vonseiten der Verwaltung weiter.

Termine *Bienenbüttel informiert*

Redaktionelle Texte (nicht länger als eine halbe Seite DIN A4), gerne mit Fotos im jpg-Format (Fotos mit 300 dpi und nicht im Word-Dokument eingebunden), bitte an die

Gemeinde Bienenbüttel:
infoheft@bienenbuettel.de schicken.

Zwecks Aufgeben einer Anzeige wenden Sie sich bitte an die Allgemeine Zeitung, Birgit Hauschild, Telefon (05 81) 97 18 09 17 11, oder unter E-Mail birgit.hauschild@cbeckers.de.

Ausgabe	Anzeigenschluss	Erscheinungstag
August	7. August	22. August
September	4. September	19. September
Oktober	9. Oktober	24. Oktober

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Bienenbüttel,
Marktplatz 1,
29553 Bienenbüttel

Druck und Verlag;
C. Beckers Buchdruckerei GmbH und Co. KG
Gr. Liederner Straße 45,
29525 Uelzen

Redaktion:
Redaktionsleiter
Michael Michalzik
(v.i.S.d.P.)
Redaktion Sonderthemen,
Tel. (0581) 80 89 12 21

Anzeigen: Heike Köhn
(verantw.)

25
www.GartenSommer.de
Endlich mal ein Sommer, auf den Verlass ist.

SIE sollten NICHT zu lange warten – holen SIE sich JETZT schon den „SOMMER“ in IHREN Garten! Alle Arbeiten rund um Haus & Garten, z. B. Gartengestaltung & -pflege, Pflaster(reparatur)arbeiten, Natursteinmauern, Rollrasen, Grabpflege und Gestaltung … fachgerecht, freundlich und zuverlässig. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

M. Sommer • 29553 Bienenbüttel • Tel. & Fax (0 58 23) 61 42 oder (01 71) 7 87 00 40 • E-Mail: der@gartensommer.de

„Der richtige Weg“

Der DRK-Fahrdienst für den Landkreis hat sich etabliert

Der im Jahr 2019 eingeführte DRK-Fahrdienst wird immer häufiger genutzt. Sehr zur Freude der Mitarbeiter, wie DRK-Vorstandsvorsitzender Tim Meierhoff mitteilt. FOTO: DRK UELZEN

Uelzen/Landkreis. „DRK Fahrdienst in Uelzen, Dreger guten Tag!“ Im Durchschnitt einhundert Mal am Tag begrüßt Janina-Kristin Dreger, Disponentin beim Fahrdienst, die Anrufer die sich unter der Tel. (05 81) 903 22 22 melden. Neben Transportbestellungen handelt es sich dabei auch um zahlreiche Anfragen zu unserer Dienstleistung.

„Ist bei Ihnen an der Bordsteinkante Schluss?“, eine der häufigsten Fragen, die den Mitarbeitern in der Vergangenheit gestellt worden ist, und immer gleich beantwortet wird: „Natürlich nicht!“ „Als Rotes Kreuz ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, Sie am Abholort zu übernehmen und sicher am Zielort zu übergeben“, sagt Sascha Heinze, Betriebsleiter des Fahrdiensts.

Auch wenn diese Zusatzleistung durch die Krankenkassen nicht refinanziert werde, bringe man die Fahrgäste gerne in die Wohnung oder hole sie aus dieser ab. Gleiches gilt auch natürlich für Pflegeheime, Kliniken und Arztpraxen.

Dass der Fahrdienst sich mittlerweile im Landkreis etabliert hat, zeigt das Fahrtenvolumen seit der Gründung der Abteilung im August 2019.

„Die Auftragslage ist trotz Corona weitestgehend zufriedenstellend“, sagt der Betriebsleiter. „Wir haben mittlerweile im Gesamten die Transportzahl erreicht, die wir uns eigentlich in der Entwicklungsphase als Jahresvolumen vorgestellt haben“, ergänzt er. Trotz dieses Erfolges bremst Heinze die Euphorie: „Die Dienstleistung zu etablieren, Ärzte, Pflegekräfte und vor allem Fahrgäste zu sensibilisieren, dass bei einer Vielzahl von Transporten keine medizinisch/fachliche Betreuung notwendig ist, das ist ein Prozess, der noch einige Zeit dauern wird von einer Erfolgsgeschichte zu sprechen, dafür ist es noch zu früh.“

Eine Analyse der Krankenkassen, aber auch eine interne Mitarbeiterbefragung hat gezeigt, dass eine Vielzahl von Tragestuhltransporten aus dem qualifizierten Krankentransport kein medizinisches Fachpersonal benötigen. So mussten während der analysierten Transporte weder Blutdruck gemessen, noch Sauerstoff verabreicht werden.

„Die Kostenbelastung der Krankenkasse ist die eine Seite, für uns die priorisierte Seite ist die Belastung der Mitarbeiter im Rettungsdienst. Diese war in den vergangenen Jahren sehr hoch“, sagt DRK-Vorstandsvorsitzender Tim Meierhoff. „Mit dem Fahrdienst sind wir den richtigen Weg gegangen, um die Auslastung im Bereich Rettungsdienst und Krankentransport zu senken und so die Arbeitsbelastung unser Mitarbeiter zu reduzieren.“

Seit dem 28. August 2019 ist der Fahrdienst unterwegs und führt Krankenfahrten mit Roll- und Tragestuhl durch. Die anfänglich kleine Abteilung mit acht Mitarbeitern hat mittlerweile, inklusive Aushilfen, eine stolze Größe von 23 erreicht.

Ansprechpartner
DRK-Ortsverein Bienenbüttel

Susanne Ewald, Vorsitzende / Tel. (058 23) 95 59 25
(Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr,
sonst Anrufbeantworter)
E-Mail: susanne.ewald.drk@web.de
Marie-Luise Held, Stellvertreterin / Tel. (058 23) 12 94
Marlies Ebinger, Schatzmeisterin / Tel. (058 23) 72 43
E-Mail: marliesebinger@t-online.de

DRK heißt gemeinsam. leben helfen lachen lernen
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Uelzen e. V.

Helfer mit Herz
Wir sind für Sie da – in jeder Lebenslage
Pflege · Betreuung · Rettungsdienst · Fahrdienst
Krankentransport · Jugendrotkreuz · Ehrenamt
Bereitschaft · Jugendhilfe · Beratung · Bildung
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Uelzen e. V.
Im Mittelpunkt steht der Mensch – wir vor Ort!
Ripdorfer Str. 21 | 29525 Uelzen | Tel. (0581) 90 32 - 0 | www.drk-uelzen.de

Mit allen Mitteln ans Geld

Seniorenbeirat warnt vor Trickbetrügern an Telefon und Haustür

Nicht immer gehen Diebe so zerstörerisch wie auf diesem Symbolbild vor. Viele versuchen es auch mit Worten.

SYMBOLFOTO: PANTHERMEDIA / AA-W

Bienenbüttel. Dieter Heinemeyer vom Seniorenbeirat findet deutliche Worte: „Nur, weil sich wenig Einbrüche, Diebstähle und Sachbeschädigungen in den letzten Monaten in Bienenbüttel ereigneten, sollte man nicht davon ausgehen, dass die Täter „lammfromm“ geworden sind oder Mitleid mit den durch die Corona-Krise rückläufigen Einkünfte bei den Betroffenen zeigen wollen.“
Ein Grund ist in seinen Augen sicher: Leerstehende beziehungsweise ungenutzte Wohnungen, Häuser und Grundstücke seien durch die corona-bedingte Anwesenheit der Inhaber nicht mehr so schnell ausfindig zu machen. Und der „Normaldieb“ scheue jegliches Risiko.
Im „Umlauf“ sind aber nach wie vor Nachrichten von „Anwaltskanzleien“ aus dem Ausland über Erbschaften in Millionenhöhe – endlich hätte man aber nun den alleinigen Erben gefunden und bittet um sofortige Antwort zur Abwicklung der Erbschaft.
Oft dann ein Zusatz, absolutes Stillschweigen zu bewahren und bietet eine Teilung in 50 Prozent an. Dieses „Angebot“ von einem Anwalt beziehungsweise Notar „stinkt doch zu Himmel“, wie Heinemeyer es ausdrückt. Trotzdem gab es in der Vergangenheit Menschen, die auf solche Mitteilungen geantwortet haben. Folge: Es wurden mehrfach Geldbeträge angefordert, um Auslagen abzudecken oder Personen zu bestechen, damit die Erbschaft ausgezahlt werden könne.
Natürlich waren gezahlte Beträge verschwunden und die Urheber nicht aufzufinden. Auch Lotterie- oder andere Geldgewinne würden nach der gleichen Masche angekündigt.
Angeboten werden auch immer wieder Handwerkerleistungen am Haus oder Grundstück. Niedrige Stundenlöhne werden genannt, um die Grundstückseigentümer zu „ködern“. Nach erhaltenen Abschlagszahlungen oder Vorauszahlungen sind dann diese „fleißigen“ Handwerker sofort verschwunden. „Das kann Ihnen bei hiesigen Firmen nicht passieren“, ist sich Heinemeyer sicher.
Auch wenn die Maske bei Einkäufen in Geschäften immer wieder rutschen sollte: „Achten Sie auf Ihre Geldbörsen“, gibt Heinemeyer einen Tipp. Ein schneller Griff ist dann immer möglich. „Wechseln Sie, egal wo, auf Bitten keine Münzen (etwa zum Lösen eines Einkaufswagens) oder Scheine um. Der Zugriff auf Geldscheine in der Geldbörse ist so schnell, dass das erst sehr viel später bemerkt wird.“
Außerdem wichtig: Keine fremden Menschen in die Wohnung lassen. Der Eintritt werde mit allen Tricks versucht. „Fallen Sie nicht darauf herein, dass ein Besuch einer Person im Gebäude nicht möglich war und eine kleine schriftliche Botschaft für den Briefkasten in Ihrer Wohnung – natürlich hat man keinen Zettel und Kugelschreiber dabei – verfasst werden soll“, warnt Heinemeyer. „Oder es wird um Wasser zur Einnahme einer Medizin gebeten.“
Dieser „Besuch“ verschließe zum Beispiel die Haustür nicht, damit eine zweite Person die Wohnung auf- und durchsuchen kann. „Sichern Sie zumindest das Haus oder die Wohnung durch die bewährte Kette ab, damit Sie die Tür nur einen Spalt weit öffnen können.“
Telefonische Hinweise von der falschen „Polizei“, dass man bei einem Einbruch in der Nachbarschaft einen Zettel unter anderem mit Anschrift gefunden hätte und deshalb ein Einbruch geplant sei, sollte kein Vertrauen geschenkt werden. Die Polizei wird sich nie telefonisch melden, um Geld und Wertsachen abzuholen und sicherzustellen.
Bei einem Fall wurde eine Tüte mit 75 000 Euro und Schmuck vor die Haustür gestellt und von einem „Polizeibeamten“ abgeholt. Schlussendlich stellte sich heraus, dass es sich nicht um echte Beamte handelte.
Auch eine Raffinesse der Gauner: Telefonisch werde angekündigt, dass ein Einbruch geplant sei. Zwischendurch wird die (echte) Polizei um Klärung gebeten, weil sich auf Nachbargrundstücken dubiose Menschen befinden. Bei Eintreffen der Polizei gibt es wieder einen Anruf bei den „gewarnten Personen“.
„Schauen Sie einmal aus dem Fenster, unsere Kollegen sind schon im Einsatz, stellen Sie schnell Ihre Wertsachen, Geld und Schmuck, zusammen. Es wird sofort von einer Zivilperson abgeholt“, so werde laut Heinemeyer dann vorgegangen.
„Die Corona-Krise wird „ausgenutzt“, ist er sich sicher. Anrufer geben sich als enge Verwandte aus oder „vertreten“ diese (zum Beispiel auch nach bewährtem „Enkeltrick“) und benötigen sofort Bargeld, weil sie an Corona erkrankt sind und sofort teure Medizin benötigen. „Abholer“ sind dann natürlich nicht die Verwandten selbst.
Der Seniorenbeirat gibt den Rat: „Seien Sie ständig auf der Hut, damit Sie nicht auf solche Tricks hereinfallen, auch wenn Ihr Verhalten nach außen unmenschlich erscheinen sollte.“
Genau so wichtig ist dem Beirat: „Halten Sie alle Vorschriften und Empfehlungen ein, damit Sie nicht an Corona erkranken und damit eine zweite Welle verhindert wird, wenn sich alle daran halten.“

Autoruf Bienenbüttel

Telefon (0 58 23) 10 02
Inh. Susanne Stolze-Grigoleit

Mietwagen
Krankentransport (sitzend)
Rollstuhltransport
Bus bis 8 Personen

Das Bienenbütteler Quiz

Fragen rund um die Einheitsgemeinde

Liebe Bienenbütteler Mitbürger/-innen!

Die Ortsvorsteher/-innen aus der Einheitsgemeinde Bienenbüttel möchten, dass Sie Ihre Gemeinde ein wenig kennenlernen. Genau dafür wurde dieses Quiz entwickelt. In dieser Ausgabe von „Bienenbüttel informiert“ gibt es 18 Fragen. Die Antworten dazu werden Sie in der nächsten Ausgabe finden, die im August erscheinen wird. Danach wird es immer im Wechsel weitergehen (weitere Fragen und im darauffolgenden Heft die Auflösungen).
Die Fragen lauten:

Im vergangenen Monat fanden Henner Kirschke (links) und Felix Brunhöber diesen roten Sandstein. Aber wo? FOTO: ARCHIV

1. Günter Rademacher ist Vorsitzender von welchem Verein?

2. Wer zeichnet in Wichmannsburg Cartoons?

3. Wer lief im Uhrzeigersinn durch alle Ortsteile?

4. Wo gibt es durch den Lüneburger Salzabbau ‚Dümpelkuhlen‘?

5. Was wurde bis vor kurzem im Grünhagener Silo verkauft?

6. Wie heißt der Ortsvorsteher von Niendorf?

7. Von welchen Verein ist Dr. Dirk Remin in Bienenbüttel „Vorsitzender/Leiter“?

8. Seit wann gibt es den Michaeliskindergarten?

9. In welchem Gebäude befand sich das alte Rathaus?

10. Wo befindet sich die Hufeisenstraße?

11. Wann wurde der TSV Bienenbüttel gegründet?

12. Wo gibt es ein Schiffsanleger am Elbe-Seitenkanal?

13. Die heutige Friedhofskapelle in Bornsen war vorher was?

14. Wo fanden Kinder einen besonders alten Stein?

15. In welchem Ort gibt es ein Wegekreuz mit der Richtung nach San Francisco?

16. Welcher Ort ist gemeindemässig nur über die B4 zu erreichen?

17. Was befand sich vor dem Edeka Markt auf dem gleichen Gelände?

18. Welches Sportereignis findet dieses Jahr in Beverbeck nicht statt?

Termine im August 2020

Ansprechpartner
SoVD Ortsverband Bienenbüttel

• Karl-Heinz Braunholz (1. Vorsitzender),
Tel. (058 23) 64 89; E-Mail: k.braunholz@gmx.de
• Ilse Venske (2. Vorsitzende),
Tel. (015 15) 985 64 34; E-Mail: venske.ilse@gmail.com
• Gisela Rohder (Frauengruppenleiterin),
Tel. (058 23) 78 71

Weitere Informationen im Internet unter
www.sovd-bienenbuettel.de

Montag, 3. August, 12.30 Uhr: Sommergrillen in Beverbeck Gasthaus Meyer. Anmeldung bei Ilse Venske. Shuttleservice ist vorgesehen, nähere Auskunft dazu bei Ilse Venske.

Neuer Termin für die Zukunft: zweiten Montag im Monat erstmalig
Montag, 10. August, 14.30 Uhr: Kegel- und Klönnachmittag im Hotel „Zur alten Wassermühle“ (Nur für Mitglieder).

Service und Infos

Die Sprechstunde für soziale Fragen findet zur Zeit nur noch fernmündlich oder per E-Mail im Beratungszentrum täglich (montags bis freitags) von 8 bis 13 Uhr statt. Erreichbar sind die Ansprechpartner und Tel. (05 81) 973 63 90 oder E-Mail info@sovd-uelzen.de

Haus
RALF DEHNING
Immobilien
Bahnhofstraße 29 · 29553 Bienenbüttel
Telefon 0 58 23-9 55 30 15
Unsere Leistungen sind für Sie als unser Auftraggeber/Anbieter
KOSTENFREI
· Erstellung einer Wertexpertise Ihrer Immobilie
· Erstellung eines Energieausweises · Erledigung aller Formalitäten bis hin zum Notartermin · umfangreiche und kompetente Beratung
· Professionelle Vermarktung in modernen Medien
· Kundenkartei für Kaufinteressenten
Auch in Ihrer Nähe:
Bad Bevensen · Uelzen · Ebstorf · Bad Bodenteich · Reppenstedt · Bleckede
www.ralf-dehning-immobilien.de

Das beliebte Weinfest des Fördervereins der Feuerwehr Bienenbüttel muss in diesem Jahr ausfallen. Ein neuer Termin wurde aber schon gefunden.

FOTOS: FEUERWEHR BIENENBÜTTEL

Gefeiert wird erst 2021

Förderverein Feuerwehr: Weinfest in Bienenbüttel fällt aus

Bienenbüttel. Es war eine schwere Entscheidung. „Aber am Ende eine Entscheidung zugunsten unserer aller Gesundheit“, so der 1. Vorsitzende des Fördervereins der Feuerwehr Bienenbüttel, Carsten Buhr. Bei einer Ende Juni stattgefundenen Online-Sitzung wurde einstimmig vom Vorstand beschlossen, aufgrund der Corona-Situation das diesjährige Weinfest ausfallen zu lassen. „Wir sind nicht nur für die Gesundheit unserer Gäste verantwortlich, sondern in erster Linie auch die der Einsatzabteilung der Feuerwehr“, so Buhr. Ein Großteil der 55 Einsatzkräfte wären mit dem Auf- und Abbau sowie der Durchführung beschäftigt. Um die Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Feuerwehren in Niedersachsen weiterhin sicherzustellen, regelt eine Dienstanweisung den aktuellen Dienstbetrieb. Demnach kann eine Veranstaltung wie diese leider nicht stattfinden. Im Jahr 2012 wurde die Organisation und Durchführung des Weinfestes von der Bienenbütteler Landjugend an den Förderverein der Feuerwehr übertragen. Seither wurde versucht, das Angebot ständig zu verbessern. Unter anderem wurde das Wein- sowie das kulinarische Angebot stetig ausgeweitet und Getränke für Gerstensaft-Liebhaber in die Getränkeauswahl mit aufgenommen. Das Highlight der letzten Jahre war allerdings das Comeback der in Bienenbüttel geborenen Karaoke-Show „1000 Voices“, präsentiert von Erfolgs-DJ, Moderator und Entertainer Manuel „Manu“ Göttgen. Die Karaoke-Show findet derzeit alle zwei Jahre statt. Aufgrund dieser Tatsachen ist die Entscheidung, die Benefiz-Veranstaltung zugunsten des Fördervereins der Feuerwehr in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen, sehr schwergefallen.

Das Fest lockt immer viele Besucher an.

Hier nun aber die gute Nachricht an alle Weinfest-Fans oder die dies es noch werden wollen: Im kommenden Jahr möchten der Förderverein mit allen Gästen auf dem Marktplatz ein ganz besonderes Jubiläum feiern. Sie möchten Danke sagen und präsentieren den Besucher, unter anderem mit der Unterstützung von der Metronom Eisenbahngesellschaft, einer der besten Livebands der Region. Wer dies sein wird, kann noch nicht verraten werden. Aber zusammen mit DJ Manu wird dieser Abend sicherlich ein unvergesslicher Abend. Dafür sollten sich alle Interessierte den 21. August 2021 bereits schon jetzt im Kalender vormerken. Alle die, die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte sowie der Kinder- und Jugendfeuerwehr unterstützen möchten, sind im Förderverein Feuerwehr Bienenbüttel herzlich willkommen. Alle Informationen dazu gibt es auf der Homepage der Feuerwehr www.feuerwehr-bienenbuettel.de, Rubrik Förderverein. Oder unter der E-Mail-Adresse foerderverein@feuerwehr-bienenbuettel.de.

29553 Edendorf
Hufeisenstraße 2
Tel. (0 58 23) 75 60
Fax (0 58 23) 95 34 71

LANDBÄCKEREI OETZMANN FAMILIENGEFÜHRT SEIT 1860

Jetzt zur Grillsaison
Orig. franz. Baguette, Edendorfer Sommerbrot, Zwiebel-, Mexicostangen, Ciabatta- und Bärlauchbrote, Dinkelstangen
handgemacht und lecker
Auch mittwochs von 7 bis 12 Uhr in der Bahnhofstr. (bei der Fa. Schütze)
jetzt auch online: www.landbaeckerei-oetzmann.de

Gastwirtschaft **„Zur Eiche“**
Saal für Feiern bis 60 Personen
Pension und Gästezimmer (alle mit Dusche/WC)

Es braucht frischen Wind

Landfrauenverein Bienenbüttel suchen dringend Nachwuchs

Bienenbüttel. Wussten Sie, das jede Frau in der Gemeinde Bienenbüttel eine Landfrau ist? Ganz einfach – Bienenbüttel ist eine ländliche Gemeinde, also Landfrau und nicht Stadtfrau.
Vor fast 75 Jahren wurde der Landfrauenverein Bienenbüttel gegründet – ursprünglich unter dem Namen Landwirts-

/Bauersfrauen geführt, dies ist seit Jahrzehnten nicht mehr aktuell. Heute nennt der Verein sich häufig auch schon Frauen vom Lande/ Landfrauenverein.
Die Frage ist jetzt: Wie wird es weitergehen bei den Landfrauen? Denn definitiv hören die beiden Vorsitzenden des Bienenbütteler Vereins im nächsten Jahr auf, ebenso eine Schriftführerin. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder haben bekundet, dass sie in ihren Positionen weitermachen, aber nicht den Vorsitz übernehmen,
Die Frage der Mitglieder lautet jetzt: Wer ist bereit, ein Ehrenamt zu übernehmen? Wer hat Lust einen Verein zu führen beziehungsweise zu leiten?
Sollte niemand gefunden werden, wird sich der Verein auflösen.
„Dies ist eine Situation, die keiner von uns möchte“, sagt Anne Päper „Zumal der Landfrauenverein Bienenbüttel für Engagement im Dorf und im Gemeindeleben steht.“

Der Landfrauenverein Bienenbüttel möchte – wie diese Blume – wieder aufblühen und sucht Nachwuchs. FOTO: PRIVAT

Viele interessante Vorträge wie zum Beispiel über Analphabetismus, Demenzerkrankung, Walz bei Zimmerleuten, Reiseberichte wie Jakobsweg, Nepal und viele andere hat der Verein bereits veranstaltet. Gastredner waren unter anderen auch Henning Scherf (ehemaliger Bürgermeister von Bremen) und Rene Wadas (Pflanzendoktor ohne Chemie).
Des Weiteren veranstalten die Landfrauen immer wieder Tagesfahrten mit Besichtigungen in Molkerei, Gärtnerei, Bäckerei, Biogasanlage oder auch zu Konzerten, Kabarett und Theater.
„Vergessen wollen wir auch nicht die Präsens bei größeren Auftritten“, erinnert sich Päger. „Wie die Beköstigung bei Sportveranstaltungen der Schule oder das Nähen der Garderobe des Rates zur 1000-Jahr-Feier. Oder der Pflanzen- und Staudenmarkt mit seinen leckeren Speisen rund um die Kartoffel.“
Es wäre schade, wenn all dieses nicht mehr stattfindet. „Deswegen brauchen wir dringend Sie und mit Ihnen frischen Wind im Verein. Wir wollen alle nicht, dass es eines Tages heißt, der Verein ist vom Winde verweht“, bittet Päper um Mithilfe.

Ansprechpartner

- Doris Meyer, Tel. (058 23) 252
- Anne Päper, Tel.: (058 23) 95 36 54

ANZEIGE

Trainingspause durch Corona

Physio Aktiv Bienenbüttel: Studie gemeinsam mit der Universität Oldenburg

Bienenbüttel. Vitalität und Gesundheit bis in das hohe Alter – nach dieser Devise trainieren viele Menschen auch über 60 Jahren im Physio Aktiv Bienenbüttel und erhalten so ihre Lebensqualität und reduzieren Schmerzen. Doch welche negativen Effekte hat eine Trainingspause durch den Lockdown in der Corona-Krise auf diesen Personenkreis?
Dieser Frage wollen Frau Prof. Dr. med. Zieschang und ihr Forscherteam von der Universität Oldenburg auf den Grund gehen und untersuchen deshalb gemeinsam mit dem Gesundheitstraining Physio Aktiv Bienenbüttel und der milon Firmengruppe das Training vor, während und nach der Zwangspause. Das ein regelmäßiges Kraft-, Ausdauer- und Beweglichkeitstraining wesentliche Zivilisationskrankheiten lindern kann und das Immunsystem stärkt, wird gerade durch die aktuelle Pandemie breiten Bevölkerungsschichten bewusst.

Sonja Johannßen
PHYSIOTHERAPIE
GESUNDHEITS TRAINING
milon Geräteziirkel
Tel. 05823 9551-110 · Bahnhofstr. 11 · 29553 Bienenbüttel
www.physio-aktiv-bienenbuettel.de

Pokale bleiben noch im Schrank

Gemeindeschwimmfest des TSV Bienenbüttel 2020 entfällt

Liebe Wasserratten aus Bienenbüttel und drum herum und solche, die es noch werden wollen!

Seit vielen Jahren gehört das TSV-Gemeindeschwimmfest zu den festen Veranstaltungen zum Abschluss einer jeden Freibadsaison. Aber wie auch in vielen anderen Bereichen, macht uns in diesem Jahr die Corona-Pandemie einen dicken Strich durch die Rechnung.
Da nicht abzusehen ist, wie weit die Sicherheitsbestimmungen zur Eindämmung des Ansteckungsrisikos gelockert werden können, habe ich mich in Absprache mit dem TSV-Vorstand und den Schwimmmeistern entschlossen, die Veranstaltung ausfallen zu lassen. Ich finde das sehr schade, da die Teilnehmer immer sehr viel Spaß an diesem offenen Schwimmwettstreit der unterschiedlichsten Staffeln hatten. Auf dem beigefügten Foto sind die Teilnehmer des Schwimmfestes 2019 zu sehen. Auch die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung macht immer wieder viel Spaß, obwohl oder gerade, weil es dabei manchmal leicht chaotische Momente gibt.
So dürfen sich nun die Pokalgewinner des letzten Jahres noch ein Jahr länger an ihren Trophäen erfreuen und alle, die einen der Pokale erringen möchten, ein Jahr länger trainieren, denn für 2021 ist das Gemeindeschwimmfest wieder fest eingeplant.

2019 fand das Fest mit vielen Teilnehmern statt. FOTO: PRIVAT

Bis dahin nutzt bitte trotzdem fleißig unser schönes Waldbad und freut Euch alle auf das nächste, hoffentlich Corona-freie Jahr, behaltet Eure gute Laune und bleibt gesund!

Im Auftrag des TSV Bienenbüttel,
Werner Simon

Aktuelles zum Wanderplan

TSV Wandergruppe erinnert: Im Juli ist Sommer-Wanderpause

Liebe Wanderfreunde!

Nach unserer nun schon seit vier Monaten andauernden corona-bedingten Wanderpause wollen wir diese mit der eingeplanten Sommerpause noch um einen Monat verlängern. Für August ist dann die Wiederaufnahme des planmäßigen Wanderbetriebs vorgesehen, sofern dem nicht irgendwelche Bestimmungen entgegenstehen.
Genauere Informationen dazu werden in der nächsten Ausgabe von Bienenbüttel Informiert veröffentlicht. Zur Einstimmung auf den Heideblütenmonat August ist eine Aufnahme aus früheren Jahren beigefügt.

Dieses Bild entstand in der Addenstorfer Heide. FOTO: PRIVAT

Aktuelle Informationen zur Wiederaufnahme des Sportbetriebs sind natürlich auch weiterhin auf der Internetseite des TSV zu finden:
www.tsv-bienenbuettel.de

Vielen Dank für Euer Verständnis und Eure Geduld bisher! Für weitere Fragen stehen wir Euch gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung:
Werner Simon
Tel.: (058 23) 77 22
E-Mail: werner.simon@gmx.com

Dietrich Westermann
Tel.: (058 23) 14 10
E-Mail: westermanns@gmx.de

Kommt alle auch weiterhin möglichst gesund durch diese schwierige Zeit. Genießt trotz aller Beschränkungen ein wenig Bewegung an der frischen Luft im zugelassenen Rahmen.

In diesem Sinne weiterhin alles Gute und viele Grüße von Euren Wanderwarten
Dietrich Westermann
Werner Simon

EINBAUKÜCHEN
Morena Peters
Bahnhofstraße 18
29574 Ebstorf
Tel. 0 58 22 - 34 78
Fax 0 58 22 - 36 84
www.einbaukuechen-peters.de
NUR KOCHEN
MÜSSEN SIE SELBER!

HÖRerlebnis ZENTRUM
Bienenbüttel
Julia Ruschmeyer
Hörakustik Meisterin
Bahnhofstraße 21 · 29553 Bienenbüttel
Tel.: 05823/4659422 · Mobil: 0173/2007879
Email: weise@hoererlebniszentrum.de
www.hoererlebniszentrum.de

Jeder packt mit an

Jugendfeuerwehr Edendorf und Helfer stellen neues Tor auf

Edendorf. Auf dem Dorfplatz in Edendorf waren Anfang Juli viele helfende Hände im Einsatz. Und die können stolz auf das Ergebnis sein: Das alte, eher provisorische Aluminium-Tor ohne Netz ist verschwunden. An seiner Stelle steht nun ein nagelneues, silber-glänzendes Tor mit grünem Netz.

„Jetzt haben wir zwei bewegliche Tore, die wir herausnehmen können“, ist Ortsvorsteher Hans-Jürgen Franke zufrieden. Vor allem die Tatsache, dass das Tor herausnehmbar ist, war dem Edendorfer sehr wichtig. Denn: „Wenn wir den Dorfplatz mal anders nutzen möchten – oder auch zum Mähen der Fläche –, stehen die Tore nicht im Weg“, erklärt Franke.

Hier packt jeder mit an: Mitglieder der Edendorfer Jugendfeuerwehr sowie erfahrene Helfer aus dem Ort helfen mit, um das Tor auf dem Dorfplatz aufzustellen.

Mit angepackt hat allen voran die Edendorfer Jugendfeuerwehr unter Leitung von Jan Iwert. Mit Wilfried Müller war auch einer der Gründungsväter der Jugendfeuerwehr mit dabei. „Er hat jahrzehntelang als Maurer gearbeitet und seine Erfahrung sowie gute Ideen mit eingebracht“, weiß Hans-Jürgen Franke zu berichten. So war das Aufstellen des neuen Tores ein generationsübergreifendes Projekt, bei dem die anspruchsvollsten Aufgaben laut Franke das Entfernen des alten Fundaments sowie das Einpassen der neuen Halterung waren.

Die Art der Finanzierung bezeichnet der Ortsvorsteher als „ein wunderbares Mischfinanzierungsmodell“. So kam der Grundstock aus den Kassen der beiden Edendorfer Vereine – Feuerwehrverein und Unser Edendorf. Eine Bezuschussung gab es vom Landkreis Uelzen aus dem Topf für freie Jugendarbeit und auch die örtliche VGH-Vertretung von Julian Albrecht beteiligte sich an der Beschaffung des neuen Tores. Dieses steht für jegliche sportliche Aktivitäten zur Verfügung, betont Franke. Es sei eine Investition für jedermann im Rahmen der Dorfgemeinschaft.

Und: „Wenn mal eine Anfrage von extern kommt, sagt man da mit Sicherheit nicht Nein“, meint der Ortsvorsteher mit Blick zum Beispiel auf die Handballer des TSV Bienenbüttel. Die müssen nach der Schließung der Ilmenauhalle weite Fahrten zum Training auf sich nehmen.

Die Jugendfeuerwehr Edendorf freut sich über den erfolgreichen Aufbau des Tores. FOTOS: ARCHIV

„Die Maße des Feldes auf dem Dorfplatz passen zwar nicht unbedingt, aber die beiden Tore sind auch geeignet für Feldhandball“, erklärt Hans-Jürgen Franke.

● Planung ● Neubau
● Umbau ● Reparatur
UWE HARLOFF BAUGESCHÄFT
MEISTERBETRIEB
Uwe Harloff Maurer u. Betonbaumeister
Fichtenweg 8 · 29553 Bienenbüttel
Telefon: 05823 - 6250
Mobil: 0175 - 528 20 35
Telefax: 05823 - 95 36 29
www.harloff-bau.de

MERKELEKTRIK
Sascha Merkel
Elektrotechnikermeister
Kiesweg 8 · 29553 Bienenbüttel / Rieste
· Elektroinstallation · Planung · Wartung · Automation
Telefon 05823 / 95 44 9 44
Mobil 0151 / 463 12 485
merkelektrik.de
merkelsascha@gmx.de

Immer schön Abstand halten: Inge Schmidt (rechts) und Jugendwart Jan Iwert (Dritter von rechts) freuen sich ebenso wie die Jugendlichen über die neuen T-Shirts für die Jugendfeuerwehr Edendorf, die Christian Boss gesponsort hat. FOTO: ARCHIV

Treffen und Aktivitäten fehlen

Jugendfeuerwehr Edendorf in Corona-Zeiten / Freude über neue T-Shirts

Edendorf. Orientierungsmärsche, Wettkämpfe auf Gemeindeebene, die jährliche Kanutour mit der Jugendfeuerwehr aus Altenmedingen. Auf all diese und weitere Veranstaltungen müssen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Edendorf in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie verzichten. Laut der jüngsten Verordnung dürfen auch die wöchentlichen Treffen der Jugendfeuerwehren frühestens nach den Sommerferien wieder losgehen.

Vorfreude auf Treffen nach den Ferien

„Der Kontakt mit den anderen Jugendlichen“, antwortet die zwölfjährige Larissa auf die Frage, was ihr in der aktuellen Zeit am meisten fehle. Für sie ist die Feuerwehr sonst eine gute Möglichkeit, auch mit den Älteren im Dorf Kontakt zu haben, mit denen man sonst vielleicht eher nicht so viel zusammen ist. „Das regelmäßige Treffen fehlt einfach“, sagt auch Marie, ebenfalls zwölf Jahre alt. Die neunjährige Zoe nickt zustimmend.
Am meisten freuen sich die drei Mädchen aus Edendorf darauf, nach der Corona-Pandemie die anderen Kinder und Jugendlichen in der Feuerwehr wiederzusehen. „Und auf die Aktivitäten wie Wettkämpfe und Orientierungsmärsche“, ergänzt Marie. Ob solche Events in diesem Jahr überhaupt noch stattfinden, sei vollkommen unklar, betont Jan Iwert, der seit gut vier Jahren Jugendwart der Edendorfer Feuerwehr ist. Die Feuerwehr trage in großem Maße zur Dorfgemeinschaft und zum Zusammenhalt der Einwohner bei, findet Iwert. Das gelte auch für die Jugendfeuerwehr. Dass einige Kinder und Jugendliche auch in anderen Vereinen aktiv sind, weiß er natürlich. Aber: „Es gibt hier in Edendorf ja sonst keinen Verein, in dem sie so zusammenkommen können.“ Neun Mitglieder zählt die Edendorfer Jugendfeuerwehr aktuell, weitere sechs Kinder, die aktuell noch etwas zu jung sind, laufen bereits mit.

Unterstützung für die Jugend vor Ort

Die Corona-Pandemie hat für die Jugendwehr nicht nur zur Folge, dass keine regelmäßigen Treffen und gemeinsamen Veranstaltungen stattfinden können, sondern sorgt auch dafür, dass keine Spenden gesammelt werden können. „Sonst haben wir mit dem Verteilen der Pfingstbäume und anderen Aktionen etwas Geld verdient“, erzählt Jan Iwert. Dieses wurde dann etwa für gemeinsame Ausflüge genutzt – oder auch schon mal für neue T-Shirts. Solche wollte sich die Jugendfeuerwehr auch in diesem Jahr wieder besorgen, weil die bisherigen schon recht alt waren.
Von diesem Wunsch bekam auch die Edendorferin Inge Schmidt Wind und bemühte sich um einen Sponsor für die T-Shirts. Fündig wurde sie bei Christian Boss, dem Inhaber der LVM-Filiale in Bienenbüttel, der 18 blaue Shirts mit grünem Aufdruck bereitstellt.
„Ich wohne selbst hier in der Gemeinde und war früher als ganz junger Mensch auch Mitglied in einer Jugendfeuerwehr“, erklärt Boss, warum ihm die Entscheidung nicht schwerfiel. Es sei wichtig, die Jugend vor Ort zu unterstützen.

Glas, Holz, Kunststoff: Fenster und Türen in bester Qualität vom Fachbetrieb

Behn
GLASER + TISCHLER
Ludwig-Ehlers-Straße 1
29549 Bad Bevensen
Telefon: 05821 98700
info@behn-glaser-tischler.de
www.behn-glaser-tischler.de

Öffnungszeiten: Mo.–Do., 8 bis 16.30 Uhr, Fr., 8 bis 13 Uhr

Pfeifenbau statt Physio

Beverbeck: Henrik Kroll hat sein Hobby endgültig zum Beruf gemacht

Beverbeck. Einen passenden Termin mit Henrik Kroll zu finden, ist gar nicht so leicht. Die erste Anfrage erfolgt im April. Die Antwort: „Ich bin die nächsten zwei Monate komplett ausgebucht mit Aufträgen.“ Mitte Juni dann der zweite Versuch. Zeit habe er eigentlich keine, aber er sei dennoch zu einem Gespräch bereit. Gestern findet der Termin dann statt. Direkt beim ersten Blick in seine Werkstatt zeigt sich: Henrik Kroll hat wirklich viel zu tun. Überall liegen Holzstücke, angefangene und fast fertige Pfeifen.
Rückblick: Schon im Oktober 2017 war die Allgemeine Zeitung zu Besuch bei Henrik Kroll. Damals war er zu je 50 Prozent Physiotherapeut und Pfeifenbauer. Seine handwerkliche Selbstständigkeit steckte da noch in den Kinderschuhen.

Damit die Pfeife schön aussieht, wird sie an der Poliermaschine zum Glänzen gebracht. F.: ARCHIV

Was als Hobby begann, ist jetzt Hauptberuf

Heute sieht das anders aus. Seit rund einem Jahr widmet sich der 29-Jährige ausschließlich dem Bauen von Pfeifen. Mindestens 150 handgefertigte Unikate will er in diesem Jahr herstellen, vielleicht sogar 200. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagt Kroll zufrieden, während er einer fast fertigen Pfeife mit der Poliermaschine zu strahlendem Glanz verhilft. Sicher hätte er als Physiotherapeut auch viele gute Tage haben können, meint Kroll. Aber sich als Selbstständiger seinen Tagesablauf komplett frei gestalten zu können, ist für ihn ein Stück weit Lebensqualität. 2014 begann Henrik Kroll, neben der Physio-Ausbildung Pfeifen zu bauen, als reines Hobby und nur für den Eigengebrauch. Damals war noch nicht abzusehen, dass er innerhalb weniger Jahre zu einem erfolgreichen Pfeifenbauer werden würde. Doch er hatte das Glück, in jungen Jahren entdeckt zu werden. Ihm selbst ist kein Pfeifenbauer in Deutschland bekannt, der noch so jung ist wie er selbst. „Oft haben diejenigen, die hauptberuflich Pfeifen herstellen, schon ihre erste Berufskarriere hinter sich und sind im Ruhestand“, erklärt Kroll. Er sitzt nun mit konzentriertem Blick am Bandschleifer und gibt einem Stück Bruyère-Holz weiche Konturen. Das Wurzelholz der Baumheide enthält Enzyme, die verhindern, dass es schnell brennt. Kroll bezieht das Holz aus Italien.
Sechs Stunden arbeitet er an weniger aufwendigen Modellen, eine besondere Pfeife nimmt gut und gerne bis zu 14 Stunden in Anspruch. Aber nicht am Stück, wie Kroll erklärt: „Ich arbeite parallel an fünf bis zehn Pfeifen.“ Das liegt daran, dass etwa nach dem Lackieren bestimmte Zeiten zum Trocknen eingehalten werden müssen. Viele seiner Modelle basieren auf sogenannten Shapes – also Formen – von bekannten Großmeistern. Die heißen dann zum Beispiel „Elephant Foot“, „Eskimo“ oder „Ballerina“. „Ich interpretiere diese Shapes mit meinem eigenen Stil“, erklärt Henrik Kroll, der vom Pfeifenbauen gut leben kann.

Henrik Kroll fertigt viele verschiedene Modelle an.

Auch Bestellungen aus China und den USA

Die meisten Bestellungen kommen aus Deutschland und zum Teil aus Europa. Weil er aber auch mal zu großen Messen, wie der Intertabak in der Dortmunder Westfalenhalle, fährt, konnte er auch schon Kunden aus China und den USA gewinnen. Die teuerste Pfeife, die er bislang verkauft hat, habe 600 Euro gekostet, berichtet er. Eine gute Pfeife macht für ihn aus, dass sie mit „viel Geduld und Liebe zum Detail gefertigt wurde“.

Eine Pfeife zu rauchen, sei purer Genuss. Man nehme sich Zeit, komme zur Ruhe, erklärt Kroll. Zeit und Ruhe, die er sich selbst im Arbeitsalltag nicht so häufig nimmt. Schließlich hat er schon jetzt Aufträge für die nächsten zwei bis drei Monate.

ROLAND BAST IMMOBILIEN e. K.

RDM

– Ihr Makler in der Region – seit über 40 Jahren

ivd

- Vermittlung von Grundbesitz
- Vermietungen und Verpachtungen
- Verwaltung von Häusern und Grundstücken
- Vermittlung von Hypotheken und Baufinanzierungen
- Verkehrswertermittlungen und Wertgutachten

ROLAND BAST IMMOBILIEN e. K.
Anlage- und Vermögensberatung
Schützenallee 26 · 29553 Bienenbüttel
Telefon 05823-307
E-Mail: info@immobilien-bast.com · Internet: www.immobilien-bast.com

Nach 21 Jahren ist Schluss

Zum Lietzberg: Sabine Vogler verabschiedet sich, Davina Dröge folgt

Wichmannsburg. Ein Name ist mit dem Seniorenwohn- und Pflegeheim Zum Lietzberg verbunden wie kein zweiter: Sabine Vogler. Vor 21 Jahren machte sie aus dem ehemaligen Hotel bei Wichmannsburg die Pflegeeinrichtung, die es bis heute gibt. Ende Juni wurde die bisherige Besitzerin und Betreiberin in den verdienten Ruhestand verabschiedet.
„Ich bin stolz auf meine Mitarbeiter“, sagte Vogler gestern bei ihrer Verabschiedung, „ohne Euch wären wir nicht das, was wir sind.“ Rückblickend auf ihre Zeit am Lietzberg konstatierte sie, dass „wir immer viel Spaß hatten, auch wenn die Situation mal nicht so spaßig war.“ Nach Torte, Sekt, Blumensträußen und einigen Präsenten verließ Vogler gestern auf einem alten Deutz-Traktor das Grundstück.

Nach 21 Jahren als Besitzerin und Betreiberin des Seniorenwohn- und Pflegeheims „Zum Lietzberg“ verabschiedet sich Sabine Vogler von ihrem Team. FOTOS: ARCHIV

Pflegeerfahrung seit der Schulzeit

Ihre Nachfolgerin, der das Seniorenwohn- und Pflegeheim ab dem heutigen Tag offiziell gehört, war natürlich auch vor Ort. Davina Dröge ist studierte Juristin, bringt aber auch viel Erfahrung im Bereich Pflege mit. Sie ist Inhaberin eines Rechtsberatungsbüros sowie eines ambulanten Pflegedienstes in Hamburg.
Schon während der Schulzeit hat sie erste Erfahrungen in einer Pflegeeinrichtung gesammelt, berichtet die 39-Jährige: „Ich war das Mädchen für alles; Pflegehelferin, Putzfrau und Küchenhilfe.“ 13 Jahre lang – auch während ihres Jura-Studiums – arbeitete sie nebenbei in derselben Einrichtung. „In dieser Zeit ist der Wunsch entstanden, irgendwann mal ein eigenes Pflegeheim zu besitzen“, erzählt Davina Dröge.
Das Seniorenwohn- und Pflegeheim „Zum Lietzberg“ hat sie über das Internet gefunden. Den besonderen Reiz machte für sie die Tatsache aus, dass Eigentümer und Betreiber ein und dieselbe Person sind. „Dadurch war die Einrichtung überhaupt von Interesse für mich“, erklärt Dröge. Denn in dieser Konstellation „ist das schon eine Rarität“. In Hamburg sei der Großteil der Einrichtungen in Konzernhand. Ihr persönlich sei die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung des Führungsstils sehr wichtig.

Hauptfokus auf dem Pflegeheim

Darin sieht Davina Dröge gleichzeitig eine ihrer größten Herausforderungen: den passenden Mittelweg zwischen dem Führungsstil in einem Rechtsberatungsbüro und dem im Pflegebereich zu finden. „Man hat es natürlich mit ganz anderen Mitarbeitern zu tun“, sagt sie. Eine weitere Herausforderung stelle es dar, als Führungskraft in ein schon bestehendes Team von Mitarbeitern zu kommen.
Auf die Frage, wie oft sie denn überhaupt persönlich am Lietzberg in Bienenbüttel sein werde, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Mindestens drei Tage pro Woche. Das hier wird mein Fokus sein“, betont Davina Dröge.

Davina Dröge (39) aus Hamburg tritt die Nachfolge an.

ZUVERLÄSSIG SEIT ÜBER 85 JAHREN
THEIDING
DACHDECKEREI GMBH & Co
• Bedachungen aller Art • Kranarbeiten • Einbau von Dachwohnraumfenstern
• Gerüstbau • Wärmeschutz bei Althaussanierung und Fassaden
• Regenrinnen in Kupfer und Zink
Altenmedingen • Hauptstraße 32 • Tel. (0 58 07) 2 55 • www.theiding-dach.de

Tierarztpraxis
Dr. Heike Schweer
Tätigkeitsschwerpunkt Osteopathie
Zum Lietzberg 7, 29553 Bienenbüttel
Tel. 05823 952885
praxis@dr-schweer.de
www.dr-schweer.de

Jedes Dorf hatte seine Farben

Elke Doll arbeitet seit 43 Jahren im Bienenbütteler Einwohnermeldeamt

Bienenbüttel. Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeit im Bienenbütteler Rathaus durcheinander gewirbelt. Sieben Wochen lang war das Gebäude für den Publikumsverkehr geschlossen. Das betraf auch das Einwohnermeldeamt. „Dringende Fälle haben wir natürlich bearbeitet“, berichtet Mitarbeiterin Elke Doll. Auch ansonsten wurde hart geschuftet. „Das war eine absolute Ausnahmesituation, es wurde im Schichtbetrieb gearbeitet.“ Sie selbst war hauptsächlich im Bereich Versorgung und Beschaffung tätig. Statt Pässe auszustellen, koordinierte sie die Listen der hilfsbedürftigen Menschen und bestellte Masken sowie Desinfektionsmittel.

Elke Doll empfängt die Bürger im Mühlenbachzentrum im Rathaus. Eine Situation wie Corona hat sie in ihren 43 Jahren bei der Gemeinde Bienenbüttel noch nicht erlebt. FOTO: ARCHIV

Ausnahmesituation, die ihres Gleichen sucht

Welchen Aufwand es gemacht hat, die ganzen Verordnungen auf die Gemeinde Bienenbüttel zuzuschneiden, könne sich ein Außenstehender gar nicht vorstellen, sagt die 60-Jährige. „Die ersten Wochen, Donnerwetter“, blickt sie zurück. Seit dem 19. Mai hat das Einwohnermeldeamt wieder geöffnet. Im Mühlenbachzentrum. Nach vorheriger Terminabsprache. Die Corona-Krise ist eine Ausnahmesituation, die Elke Doll noch nie zuvor erlebt hat. Vor 43 Jahren begann die Bienenbüttelerin ihre Ausbildung in der Gemeindeverwaltung, hat seitdem immer im Einwohnermeldeamt gearbeitet und inklusive des aktuellen Bürgermeisters sieben Chefs miterlebt.
Als sie 1977 die Ausbildung antrat, wurden die Daten der Bürger noch auf Karteikarten erfasst. „Da gab es für jedes Dorf eine andere Farbe, Bienenbüttel war rot, Edendorf zum Beispiel blau“, erinnert sich Elke Doll. Heute steckt auch das Einwohnermeldeamt voll in der Digitalisierungswelle. Das neue System lässt eine Integration von verschiedenen Fachdiensten zu und dient als Schnittstelle. „Ich liebe dieses Programm, weil es eine große Erleichterung ist.“ Elke Doll gerät ins Schwärmen, wenn sie über das Programm spricht. Ebenso schwärmt sie von ihrer täglichen Arbeit, vom Kontakt mit den Bienenbüttelern, die sie „fast alle persönlich“ kennt. In einer verhältnismäßig kleinen Gemeinde wie Bienenbüttel zu arbeiten, bietet für sie genau diesen Vorteil: „Hier kennt man jeden und spricht die Leute direkt mit Namen an, wenn sie reinkommen“, berichtet Doll, „da freuen sich die meisten sehr drüber.“

Anruf wegen des eigenen Hundes

Aus ihren vielen Jahren Berufserfahrung könnte sie haufenweise Anekdoten erzählen. Einmal – vor rund fünf Jahren – bekam sie einen Anruf von der Polizei, dass ein Hund abgegeben wurde. „Der Beamte wollte die Chip-Nummer durchgeben, als ich ihn unterbrochen und an meine Kollegin durchgestellt habe, weil ich selbst ein Gespräch hatte“, berichtet Doll. Die Kollegin wiederum habe sie später angerufen und ihr mitgeteilt, dass es sich um Elke Dolls Hund handelt. „Da war Rocky ausgebüxt und saß bei der Polizei“, sagt Doll schmunzelnd. Ein weiterer kurioser Anruf kam vor etwa 20 Jahren von einem Bürger, der in einem Graben Schnecken gefunden hatte. „Die wollte er im Fundbüro abgeben“, erinnert sich Doll und kann ein Lachen nicht unterdrücken. Mit dieser gut gelaunten Art wird sie die Gemeinde vier weitere Jahre lang repräsentieren, ehe sie in den verdienten Ruhestand geht.

Das nächste
BienenBüttel INFORMIERT
erscheint am
Samstag, 22. August 2020

Ihr Ansprechpartner für Werbung:
Birgit Hauschild
Tel. (05 81) 8 08-9 17 11
E-Mail: birgit.hauschild@cbeckers.de

Zahnarztpraxis
Vasil Sarachev
Ilmenaustr. 5
29553 Bienenbüttel
Tel.: 05823-7222
Fax: 05823-6441
E-Mail: info@zahnarztpraxis-sarachev.de
Web: www.zahnarztpraxis-sarachev.de
zertifizierte Implantologie · CMD (Cranio-Mandibuläre-Dysfunktion)
Parodontal-Therapie · Wurzelkanalbehandlungen · Lachgassedierung
Alle Kassen

Nicht auf dem Wasser, sondern auf einem Tieflader machte sich das große Holzschiff auf den Weg nach Edendorf. FOTOS: ARCHIV

Schiffsverkehr auf der Straße

Von Hohenbostel nach Edendorf: Tonnenschwerer Holzbau zieht um

Hohenbostel/Edendorf. Der Anblick, der sich da am letzten Wochenende im Juni in Bienenbüttel bot, war ein ungewöhnlicher: ein Holzschiff auf Reisen. Nicht etwa auf der Ilmenau, sondern gut gesichert auf einem Tieflader. Vorbei an der Ilmenauhalle, den Kirchen St. Michaelis und St. Georg sowie dem Seniorenwohn- und Pflegeheim zum Lietzberg führte der Weg von Hohenbostel nach Edendorf.

Vor elf Jahren hatten Silke Nierste und ihr Mann mit Unterstützung eines lokalen Tischlers für die eigenen Kinder ein Holzschiff in ihrem Garten in Hohenbostel gebaut. Jahre lang spielten die beiden Kinder des Ehepaares auf dem Schiff. „Es war bei vielen Kindergeburtstagen das absolute Highlight“, erzählt Silke Nierste. Auch so manche Nacht sei in dem 6,5 Meter langen, 2,5 Meter breiten und rund 1,2 Tonnen schweren Schiff verbracht worden. Nun sind die Kinder zwölf und 16 Jahre alt und längst rausgewachsen aus dem Abenteueralter.

Das Schiff sollte weg. Ein Abriss kam nicht in Frage: „Wenn man da selbst Hand gelegt und sein Herzblut hineingesteckt hat, zersägt man so etwas nicht einfach“, meint die Hohenbostelerin. Sie liebäugelte mit dem Gedanken, das Schiff einer öffentlichen Einrichtung in der Gemeinde zu spenden. Das Problem: Das Schiff ist nicht TÜV-geprüft. Es auf einem der gängigen Online-Verkaufsportale anzubieten, wollte sie auch nicht.

„Es war uns wichtig, dass es in Hände gerät, bei denen wir uns sicher sind, dass sich die Kinder darüber freuen“, erklärt Nierste. Aus früheren Studienzeiten hat sie noch Kontakt zur Familie Elvers und erinnerte sich, dass es dort einige kleine Kinder gibt. „Also habe ich gefragt: Wollt ihr nicht ein Schiff haben?“

Sie wollten. Also wurden Ende Juni alle Hebel in Bewegung gesetzt. Ein Autokran hievte das Schiff aus dem Garten auf den Tieflader. Viele Helfer packten mit an. Als der Tieflader sich dann samt Ladung auf den Weg Richtung Edendorf machte – zunächst über eine unebene Pferdewiese –, läutete die Schiffsglocke durchgehend. „Das war wie ein letzter Gruß zum Abschied. Da sind bei uns schon einige Tränen gekullert“, erzählt Silke Nierste.

Anlieferung über die Wiese des Nachbarn

Etwa 15 Minuten später traf der Transport bei Familie Elvers in Edendorf ein. Das Abladen gestaltete sich dabei zunächst etwas schwierig. Denn: „Trotz vorherigen Ausmessens war die Einfahrt beziehungsweise der Radius zum Einschlagen zu klein“, berichtet Antje Elvers. Letztlich wurde die Wiese des benachbarten Landwirtes genutzt. „Das war der beste Weg, da hätten wir auch vorher drauf kommen können“, sagt Elvers schmunzelnd.

So ging letztlich alles gut. Das Schiff blieb heile, niemand wurde verletzt. Die ganze Aktion dauerte etwa drei Stunden inklusive einer Kaffeepause, wie Silke Nierste berichtet: „Wir bedanken uns bei den fleißigen Helfern, die das möglich gemacht haben.“

An seinem neuen Platz in Edendorf ist das Schiff seit Sonnabend die neue Attraktion im Garten. „Unsere drei Mädels haben es schon erobert und fühlen sich als Kapitän“, erzählt Antje Elvers, „es ist ein Geschenk, das wir das Schiff übernehmen konnten. Schon irre, so etwas im Garten zu haben.“

Elegant schwebten die Einzelteile des Schiffes vom Garten auf den Tieflader.

HOTEL ZUR ALTEN WASSERMÜHLE

Uelzener Straße 18
29553 Bienenbüttel
Telefon (0 58 23) 14 66

Frische Pfifferlinge

z. B. mit Rührei, Bandnudeln, Schnitzel oder Rumpsteak

Genießen Sie in der warmen Jahreszeit unseren „Biergarten“

Dekoartikel made in Edendorf

Antje Elvers verarbeitet regionale Rohstoffe zu echten Schmuckstücken

Edendorf. Antje Elvers ist gelernte Erzieherin und Jugendreferentin. Doch über die Jahre hat die Edendorferin eine Leidenschaft für die Verarbeitung von regionalem Holz entwickelt – und diese nun auch zum Beruf gemacht. Feine Bleistift-Linien sind auf dem Akazienholz zu sehen. Schnell bewegt sich das Sägeblatt der Stichsäge auf und ab. Späne fällt hinunter, während sich die Säge Stück für Stück durch das Brett arbeitet. Vorsichtig, aber mit dem nötigen Druck schiebt Antje Elvers die handliche Maschine vorwärts. Das Geräusch, das die Säge dabei von sich gibt, ist Musik in ihren Ohren. Um sie herum stehen zahlreiche unbearbeitete Holzbretter. Frischer Holzduft liegt in der Luft.
„Vielleicht bringe ich diese Leidenschaft für das Arbeiten mit Holz aus meiner Kindheit mit“, erzählt Antje Elvers, die in der Nähe von Stuttgart aufgewachsen ist und vor neun Jahren der Liebe wegen nach Edendorf gezogen ist. Ihr Großvater war Schreiner, hatte eine eigene Werkstatt. Selbst angefangen, mit Holz zu arbeiten, hat die gelernte Erzieherin und Jugendreferentin erst vor einigen Jahren. „Ich habe für unsere Wohnung alte Bauernmöbel aufgemotzt“, berichtet die 40-Jährige von den Anfängen.

In einer ehemaligen Garage in Edendorf hat Antje Elvers ihre kleine Werkstatt eingerichtet. Mit der Stichsäge schneidet sie hier eine Tulpe aus dem Brett aus. FOTO: ARCHIV

Ärger über wenig regionale Deko-Artikel

Lange war es für die Mutter von drei Töchtern nur ein reines Hobby. Sie selbst mag Deko-Artikel aus Holz, ärgerte sich aber in Geschäften immer darüber, dass „auch die Holzdeko zu 90 Prozent made in China ist“, erzählt Elvers. Also bastelte sie selbst Deko aus Holz. Dass die Familie ein kleines Waldstück nahe Edendorf besitzt, war dafür sehr hilfreich. Dass die eigene Wohnung viel Raum für Deko bietet, ebenfalls.
„Freunde haben meine Arbeiten gesehen und gefragt, wo man die Sachen kaufen kann“, berichtet Elvers. So entstand die Idee, ein Kleingewerbe anzumelden. Dieser Plan ist in die Tat umgesetzt, steckt aber noch in den Kinderschuhen. Gerade während der Corona-Krise hatte sie nicht viel Zeit, sich ihrer Leidenschaft zu widmen. Ihr Mann ist berufstätig, die drei Töchter wollten beschäftigt werden. „Es bringt nichts, mit dem Sägen anzufangen und im nächsten Moment wieder rauszulaufen und zu schauen, wo die Kleine ist“, sagt Elvers, die ihre beschauliche Werkstatt in einer alten Garrage eingerichtet hat.
Um sie herum liegen fertige Servier- und Schneidebretter aus Akazienholz, stehen Holzvasen mit Reagenzgläsern, und an der Wand lehnen unbearbeitete Bretter. „Alles Holz aus der Region“, betont die Edendorferin. Denn darauf legt sie Wert. Die Bretter, die sie verarbeitet, müssen nicht aalglatt sein, dürfen auch gern noch Rinde haben. Perfekt sind ihre Arbeiten nicht, manchmal sogar schief, sagt sie selbst.

Fokus auf Verarbeitung regionaler Hölzer

Die unbearbeiteten Bretter erzeugen einen besonders frischen Holzduft, wenn sie gesägt werden. „Das fasziniert mich“, schwärmt Elvers. Holz online bestellen? Kommt für sie nicht in Frage. „Ich muss immer selbst hinfahren, das Holz angucken, anfassen und dann kaufen.“ Ihr Anliegen ist es, die Menschen darauf aufmerksam zu machen, dass es auch in den Wäldern vor der eigenen Haustür schöne Dinge gibt. „Jeder redet über kurze Wege und Nachhaltigkeit“, sagt sie.
Es geht ihr darum, regionale Produkte zu nutzen. Deshalb hat sie sich der Verarbeitung von Holz aus der Region verschrieben, arbeitet unter anderem mit Akazie, Douglasie und Birke. „Ich möchte den Leuten die Schönheit und Qualität näher bringen, die wir hier vor der Tür haben“, benennt Antje Elvers. Und wer weiß: Vielleicht entsteht beim Betrachter eine ähnliche Faszination für Holz.

Peter Wyrwa
Maler und Lackierer
Bodenlegearbeiten
Holz- und Bautenschutz
Im Beukenbusch 26 • 29553 Bienenbüttel
Tel. 05823-7102 • Mobil: 0175-8775273 • Fax 05823-9539444

Kunstprojekt für Bücherwürmer

Buchhandlung Patz veranstaltet Lesetüten- und Lesetipp-Aktion

Bienenbüttel. Corona hat die Welt weiter im Griff. Auch, wenn vieles wieder lockerer geworden ist, so werden vorerst keine Lesungen und andere Veranstaltungen in der Buchhandlung Patz stattfinden. Für den Buchclub wird sich noch eine Möglichkeit finden, die Veranstalter informieren die Kinder noch darüber.

„Dennoch gibt es Aktionen, die wir uns für unsere kleinen und großen Kunden ausgedacht haben“, freut sich Detlev Patz. „Alle Schulanfänger können sich bei uns die Lesetüte abholen, die sie dann künstlerisch gestalten. Dieses von euch gestaltete Kunstwerk lasst ihr dann in unserer Buchhandlung mit einem Buch befüllen.“

Die Lesetütenaktion wird bundesweit von der Initiative IG Leseförderung, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, der Verlage Oetinger und Arena sowie den teilnehmenden Buchhandlungen durchgeführt. Die Aktion läuft von jetzt bis zum 28. August 2020.

Auszubildende Lea Bowe und der Rest des Teams laden Kinder zur Lesetüten-Aktion ein. FOTO: ARCHIV

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr mit dem Selbstgestalten von Buchcovern, „haben wir uns in diesem Jahr wieder ein Thema für alle Kinder und Jugendlichen ausgedacht“, verrät Patz. Jedes Kind und jeder Jugendliche kann mitmachen. „Ihr gestaltet eine Doppelseite eines selbst gewählten Sachthemas mit einem Text und selbstgemalten Bildern oder Fotos.“ Jüngere Kinder können auch Bilder ohne Text abgeben oder sich von den Eltern helfen lassen. „Lasst eurer Fantasie freien Lauf, das Thema muss nicht immer sachlich-fachlich richtig sein, auch lustige oder gruselige Themen sind erlaubt“, lädt das Team der Buchhandlung ein. Die Bilder werden dann wieder in der Buchhandlung ausgestellt. Und, wie in den vergangenen Jahren, gibt es für jede erstellte Arbeit wieder einen Preis. Die Werke können bis zum 31. August 2020 in der Buchhandlung Patz abgegeben werden. Nähere Infos gibt es bei Anne Patz und Lea.

Und schließlich sollen die Erwachsenen nicht zu kurz kommen. „Wenn schon keine Lesungen und Buchvorstellungsabende stattfinden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns ab sofort Ihr Lieblingsbuch nennen würden“, sagt Detlev Patz. „Hieraus erstellen wir dann einen monatlichen Lesetipp für alle.“ Diese Aktion läuft bis zum Jahresende, jeden Monat gibt es ein Buch zu gewinnen.

Orgel wird zur Jubiläumsreise fertiggestellt

Verein Freunde Masurens feiert am 1. August sein zehnjähriges Bestehen

Grünhagen/Scharnebeck. Für seine nächste Reise in die polnische Region Masuren hat der Verein Freunde Masurens ein ganz besonderes Highlight geplant: die Einweihung der restaurierten Terletzki-Orgel in der evangelischen Kirche in Warpuny. „Das ist unser bisher größtes Projekt“, sagt Vereinsvorsitzende Kerstin Harms aus Grünhagen, „und gleichzeitig unser größtes Geschenk.“

Denn der Verein begeht in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Um genau zu sein: am 1. August. Und genau zu diesem Termin soll die Orgel fertiggestellt sein. Die Arbeiten an der Orgel laufen bereits seit Februar. Mit März berichtete Harms allerdings, dass noch nicht klar sei, ob der Verein die erforderlichen Spendengelder in Höhe von 35 000 Euro zusammenbekommen könnte. „Es hat alles wunderbar geklappt“, erzählt Harms nun. Tag und Nacht werde an der Orgel gearbeitet. Auch deshalb könne die diesjährige Reise nach Masuren trotz der Corona-Pandemie nicht ausfallen. „Allein schon wegen der Leute, die vor Ort alles dafür geben, dass unser Wunsch erfüllt wird“, betont die Grünhagenerin, „die Reise und das Projekt sind eine Herzensangelegenheit für uns.“ Selbst wenn niemand hätte mitkommen wollen, die Vereinsführung wäre zur Not auch alleine gefahren. Das muss sie aber gar nicht. Denn seit Harms im Kreise des Vereins die Information gestreut hat, dass die Reise wie geplant stattfindet, hat sie schon rund 40 Anmeldungen bekommen. 50 Personen passen theoretisch in den Bus. Aber: „Ganz voll wollen wir ihn nicht machen, weil wir ein paar Mitreisende haben, die Vorerkrankungen haben“, erklärt Harms, „die sollen dann eine eigene Sitzreihe bekommen.“

Den Kirchturm in Warpuny haben die Freunde Masurens bereits restauriert. Zum zehnjährigen Bestehen des Vereins am 1. August soll auch die Terletzki-Orgel wieder erklingen. F:: PRIVAT

Abstandsregeln gibt es für Busreisen aktuell nur insofern, als dass beim Ein- und Aussteigen anderthalb Meter Abstand eingehalten werden müssen. Während der gesamten Fahrt dagegen ist lediglich das Tragen einer Mund-Nasen-Maske Pflicht. „Das wird auf der Hin- und Rückfahrt etwas beschwerlicher“, weiß Harms. Für die Fahrten zwischen verschiedenen Orten in Polen im Zuge der Reise sei das dagegen kaum problematisch. „Das sind immer nur mal zehn bis 15 Minuten im Bus“, erklärt Kerstin Harms.

Pastorin für drei Orte

Dr. Julia Koll ist in Wichmannsburg, Bienenbüttel und Altenmedingen aktiv

Wichmannsburg. Gut ein Jahr ist es her, dass Dr. Julia Koll ihre Stelle im verbundenen Pfarramt Bienenbüttel, Wichmannsburg, Altenmedingen angetreten hat. Parallel hat sie eine halbe Stelle im Bereich Gottesdienstentwicklung im Kirchenkreis Uelzen inne. Im Interview spricht Koll über ihr erstes Jahr und die Vereinbarkeit ihrer beiden halben Stellen sowie die Chancen der Kirche.

Frau Dr. Koll, wie war das erste Jahr als Pastorin in Wichmannsburg, Bienenbüttel und Altenmedingen für Sie?

Dr. Julia Koll: Aufregend – und sehr schön. Ich war mir vorher nicht sicher, ob die Rückkehr in eine kirchliche Praxis vor Ort wirklich das Richtige für mich sein würde. Doch das hat sich schnell als goldrichtig herausgestellt. Es fühlt sich einfach gut an, wieder ganz praktisch Kirche mitzugestalten.

Nun ist Ihr erstes Jahr vorüber. Gibt es besondere Momente, an die Sie gerne zurückdenken? Und wenn ja, welche?

Ich blicke gerne auf ein paar Highlights des ersten Jahres zurück: das Pfarrhauscafé, die Adventsmusiken, besondere Gottesdienste wie „Himmelwärts“ im Sommer und „Sekt und Segen“ zu Silvester. Daneben gab es ganz viele schöne Begegnungen und Erlebnisse, die mir das Ankommen leicht gemacht haben.

Dann kam Corona ...

Genau, die Zeit ab Mitte März war natürlich besonders. Innerhalb von wenigen Tagen haben wir versucht, uns kirchlich neu zu erfinden. Ich denke da an den Instagram-Account, die Online-Podcasts „Sonntagszeiten“ zum Anhören und den Stationengottesdienst zu Gründonnerstag, zuletzt die E-Mail-Aktion „12 Tage geistvoll“.

Seit gut einem Jahr ist Dr. Julia Koll – hier vor dem alten Pfarrhaus in Wichmannsburg – Pastorin in Bienenbüttel, Wichmannsburg und Altenmedingen. FOTO: ARCHIV

Was gefällt Ihnen besonders an der Arbeit in den drei Kirchengemeinden Wichmannsburg, Altenmedingen und Bienenbüttel?

In allen drei Kirchengemeinden bin ich auf Menschen gestoßen, denen die Zukunft der Kirche wirklich am Herzen liegt. Es gibt viel Lust auf Neues und ein reges Interesse daran, tiefer in Fragen des christlichen Glaubens und Lebens einzusteigen. Dazu kommt die Landschaft, die ich nach wie vor wunderschön finde. Und schließlich reizt mich die Mischung aus dörflicher und kleinstädtischer Struktur, mit etlichen landwirtschaftlichen Höfen, aber auch vielen Pendlern.

Wie erleben Sie die Wichmannsburger im Alltag?

Als freundlich und engagiert – genauso wie die Menschen in Altenmedingen und Bienenbüttel.

Was läuft aus Ihrer Sicht gut in drei Kirchengemeinden? Und was muss sich vielleicht verändern oder verbessern?

In jeder der drei Gemeinden gibt es Schwerpunkte, die richtig super laufen – in Bienenbüttel etwa die Arbeit mit Geflüchteten, in Altenmedingen der Posaunenchor, in Wichmannsburg der Kindergottesdienst. Noch Luft nach oben haben wir beim gottesdienstlichen Leben. Da können wir uns definitiv noch verbessern und vor allem vielfältiger werden. Und was zu Corona-Zeiten noch deutlicher wurde: Auch an einer guten und breit aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit geht kein Weg vorbei.

Lassen sich die halbe Stelle als Pastorin und die halbe Projektstelle Gottesdienstentwicklung gut miteinander vereinbaren?

In den ersten Monaten war es sinnvoll, mit hundertprozentiger Energie in die Gemeindearbeit einzusteigen. Erst jetzt geht auch die Arbeit auf der zweiten Hälfte allmählich los. Bisher klappt das ganz gut. Spätestens im Herbst werde ich einige Angebote zur Gottesdienstentwicklung im ganzen Kirchenkreis formulieren. Darauf freue ich mich.

Welche Chancen und Möglichkeiten für die Kirche sehen Sie, in Zukunft noch mehr Menschen für Religion, Glaube und Gottesdienste zu begeistern?

Mein Eindruck ist, dass viele Menschen heute religiös auf der Suche sind. Kirche kommt für sie aber eher nicht in den Blick – zu starr, zu streng, zu abständig, manchmal vielleicht auch zu platt. Ich denke, dass wir in unseren Formaten sowohl elementarer als auch experimentierfreudiger werden sollten.
Hier vor Ort schlagen wir diesen Weg gerade mit viel Elan ein. Ich bin gespannt auf mein zweites Jahr.

Maler- und Lackierer
Meisterbetrieb
Bathge & Schlüter
29553 Bienenbüttel
Fon: 05823 - 954 77 10
Herr Bathge: 0151 - 400 90 640
Frau Schlüter: 0176 - 1000 1500
E-Mail: malerei.bathge-schlueter@outlook.de

Pfarrgarten wird neu gestaltet

Wichmannsburg: Bereich rund um Pfarrhaus soll Begegnungsort werden

Mitinitiator Michael Charbonnier zeigt die Ilmenauwiesen, die Teil des Pfarrhausgartens in Wichmannsburg sind. FOTO: ARCHIV

Wichmannsburg. Wie groß der Garten hinter dem alten Pfarrhaus in Wichmannsburg wirklich ist, kann man auf den ersten Blick gar nicht erkennen. Im vorderen Teil stehen ein paar Bienenkästen auf der Rasenfläche. Es gibt Beete, dazu einige Obstbäume. Auf den ersten Blick scheint es, als würde der Garten hinter den Obstbäumen enden. Dem ist mitnichten so. Vielmehr verbirgt sich dahinter eine noch größere, weitläufigere Fläche, wie Michael Charbonnier zeigt.
Der 37-Jährige, der seit vier Jahren in Wichmannsburg lebt, ist Mitinitiator einer Gruppe, die den alten Pfarrgarten wieder mit Leben füllen möchte und damit bereits begonnen hat. „Der Garten soll ein Ort der Begegnung werden“, erklärt Charbonnier. Einen Masterplan, wie dieser Begegnungsort einmal aussehen soll, hat keiner der rund zehn Leute, die sich regelmäßig dienstags ab 19.30 Uhr in dem Garten treffen.

Initiatoren sind offen für gute Ideen

Diesen Plan soll es aber auch gar nicht geben. Ein Leitbild, was in dem Garten möglich sein soll und was nicht, dagegen schon. „Ein solches erarbeiten wir gerade“, sagt Charbonnier. Grundsätzlich könne jeder, der eine gute Idee hat, diese auch einbringen und umsetzen. Das gilt ausdrücklich auch für Menschen, die bislang noch nicht Teil der Gruppe sind. Religion und Kirche stehen in keiner Weise im Vordergrund. Vielmehr soll der Pfarrgarten ein lockerer Treffpunkt sein. „Sicher wird es auch mal kirchliche Angebote geben, aber das ist dann nur ein Aspekt von vielen“, betont Charbonnier. Er skizziert seine persönliche Vorstellung von der Zukunft des Pfarrgartens: Einige Leute treffen sich, um die Obstbäume zu pflegen. Andere wiederum gärtnern in den Beeten. Vielleicht wieder andere bieten an einem Tag der Woche ein kleines Café für Radfahrer oder andere Besucher an. „Und dann stelle ich mir schon vor, dass wir ein- oder zweimal im Monat eine Veranstaltung haben, zu der eingeladen wird.“ Unter der Woche könne der Garten eben einfach als Treffpunkt oder Begegnungsort für Menschen aus Wichmannsburg, Bienenbüttel und Umgebung genutzt werden.

„Ich begegne gerne Leuten“, antwortet Michael Charbonnier auf die Frage, warum sich bei dem Projekt engagiert. „Ich finde die Vorstellung schön, dass es hier einen Ort gibt, wo ich Menschen treffen kann.“ Die Gemeinschaft im Dorf könne durch diesen neuen Treffpunkt gestärkt werden, ist er überzeugt. Dass ein solcher Ort in Wichmannsburg fehle, sei auch die Rückmeldung in Gesprächen mit vielen Anwohnern gewesen.

Wanderweg durch die Ilmenauwiesen

Bei den Überlegungen und Ideen zu möglichen Nutzungsformen soll auch das alte Pfarrhaus, das seit einigen Jahren leer steht, mitbedacht werden. Eine erste Veranstaltung gab es dort bereits im Herbst des vergangenen Jahres, als die Türen des alten Gebäudes ein Wochenende lang für Besucher geöffnet waren. „Ich sehe hier eine riesige Chance“, betont Charbonnier und hat dabei nicht nur Wichmannsburg im Blick. Die Kirche hat deutschlandweit sehr viele leer stehende Gebäude. „Wenn das hier ein Projekt wird, das funktioniert, bietet das ein unfassbares Potenzial“, blickt der Mitinitiator voraus.
Eine der ersten Maßnahmen, die jetzt umgesetzt werden soll, betrifft die zugewucherten Wiesen, die bis zur Ilmenau hinunter reichen. Dort soll ein Wiesenwanderweg entstehen, auf dem die Besucher die Natur erleben können.

H.Wiermann
Inh. UTA BORMANN
IMMOBILIEN
Haus- und Grundstücksverwaltung
Kompetenz seit 65 Jahren!
• **Vermittlung** von Häusern und Grundbesitz
• **Verwaltung** von WEG-Anlagen und Mietshäusern
• **Vermietung** von Wohnungen, Häusern und gewerblichen Flächen
• **Verpachtung** landwirtschaftlicher Flächen
ivd
Telefon (0 58 23) 9 80 50 · Fax (0 58 23) 9 80 555
Ilmenaustr. 4 · 29553 BIENENBÜTTEL · www.wiermann-immobilien.de

Tischlerei Schmidt
Haustüren · Treppenbau · Möbelbau · Rollläden
Fenster & Türen · Holzböden/Schleifen · Reparaturen
Am Klaepenberg 1 · 29553 Bienenbüttel · Tel. 05823/95482-90 · Fax 95482-81
info@p-schmidt.com · www.p-schmidt.com
Treppenbau · Möbelbau · Rollläden · Fenster · Türen · Wintergärten · Reparaturen

Damit fing alles an: Das Kita-Team legte vor vielen Wochen den ersten Stein vor der St.-Michaelis-Kirche ab. Inzwischen ist die Schlange viele Meter lang. FOTO: ARCHIV

Fast 600 kleine Kunstwerke

St.-Michaelis-Kirche: Kita-Team freut sich über Steinschlange

Bienenbüttel. Mit einem einzelnen Stein fing alles an: Als das Team der evangelischen Kindertagesstätte St. Michaelis in Bienenbüttel vor rund zehn Wochen den knallgrünen Stein als Kopf der Schlange auf der Kirchenmauer platzierte, ahnten sie nicht, wie gut die Aktion ankommen würde. „Natürlich haben wir gehofft, dass wir wie andernorts die 500-Steine-Marke schaffen“, sagt Kita-Leiter Heiko Metzler, „aber so richtig daran geglaubt haben wir nicht.“

Mittlerweile ist es aber tatsächlich passiert. Anfang Juli lagen auf der Mauer um die St.-Michaelis-Kirche in Bienenbüttel 563 Steine. Bemalt mit diversen verschiedenen Motiven: Auf einigen ist die Kirche zu erkennen. Auf anderen sind mal mehr, mal weniger detailreiche Malereien von Tieren. Auch Sonnen, Herzen und Blumen sind zahlreich vertreten.

Das alles sehr zur Freude von Heiko Metzler und seinem Team: „Viele haben sich gegenseitig inspiriert, das finde ich einfach großartig. Es sind kleine Kunstwerke entstanden.“ Anfangs versuchte er, die Steine jeden Morgen zu zählen, weil er sich so über den stetigen Zuwachs gefreut habe. Über den Artikel in der Allgemeinen Zeitung sowie Postings in den sozialen Medien habe die Aktion eine enorme Dynamik entwickelt, staunt Metzler und berichtet: „Es gab Montage, da waren über das Wochenende mehr als 100 neue Steine hinzugekommen.“

Auch in der Kita selbst hatten Kinder im Rahmen der Notbetreuung die Gelegenheit, Steine anzumalen. „Wir durften sie nur leider nicht mit den Kindern zusammen hinbringen, weil wir wegen Corona keine Ausflüge machen durften“, erzählt Metzler. So trockneten die Steine zunächst in der Kita und wurden von den Kindern und ihren Eltern beim Abholen zur Schlange gelegt.

Netter Nebeneffekt der steinigen Schlange: „Viele Menschen, ob jung oder alt, sind stehen geblieben. Da haben sich einige tolle Gespräche entwickelt“, schwärmt der Kita-Leiter. Zunächst einmal soll die Schlange weiter an der Kirche liegen bleiben. Falls sie dort irgendwann wegmuss, werde sie auf das Gelände der Kindertagesstätte umziehen. „Wir schauen, dass sie dort auch einen würdigen Platz findet“, blickt Metzler voraus.

est. 1986
Bauen mit Holz
Jürgen Meyer
Zimmermeister
Schlüsselfertiges Bauen
& Zimmerarbeiten aller Art
Planung • Bauantrag • Statik • Ausführung
Tel. 05823-7181 • Mobil 0170-9067181• www.meyer-rieste.de

KRUSKOP
ELEKTROTECHNIK – Inh. Matthias Kruskop – Elektromeister
Kundendienst • Planung
Beratung • Installation
Photovoltaik • 24h-Notdienst
Lindenstraße 3 • 29553 Bienenbüttel • Telefon (0 58 23) 98 17-0

St. Georgs-Gemeinde in Wichmannsburg

Wichtige Treffen, regelmäßige Treffen und Veranstaltungen

• Sonntag, 26. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis, 11 Uhr: Gottesdienst mit Pastor i. R. Schmidt.

• Sonntag, 2. August, 8. Sonntag nach Trinitatis, 10 Uhr: „himmelwärts! gottesdienst – im gehen“ mit Pastorin Julia Koll, Start- und Endpunkt ist der Pfefferhof.

• Sonntag, 9. August, 9. Sonntag nach Trinitatis, 11 Uhr: Gottesdienst mit Lektorin Doris Meyer.

• Sonntag, 16. August, 10. Sonntag nach Trinitatis, 11 Uhr: Gottesdienst mit Pastorin Julia Koll.

• Sonntag, 23. August, 11. Sonntag nach Trinitatis, 11 Uhr: Gottesdienst mit Pastorin Julia Koll.

• Sonntag, 30. August, 12. Sonntag nach Trinitatis, 11 Uhr: Picknickgottesdienst für Familien mit Pastor Tobias Heyden.

Bei günstigem Wetter finden alle Gottesdienste auf der Kirchwiese statt. In der Kirche wird darum gebeten, bis zum Platz einen Mundschutz zu tragen. In beiden Fällen gelten die aktuellen Regeln zu Abstand und Gruppenbildung.

Änderungen vorbehalten

Kontakt

Pfarramt:
Pastorin Julia Koll
Soltauer Str. 19 – Uelzen
Tel. (05 81) 97 35 76 08

Kirchenbüro der St. Georgs-Kirchengemeinde:
Billungstraße 29
E-Mail: KG.Wichmannsburg@evlka.de
Tel. (058 23) 17 32
Homepage: www.kirche-wichmannsburg.de

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten können aufgrund der Corona-Pandemie abweichen. Ob die kirchlichen Gruppenangebote stattfinden, erfahren Interessierte im Internet auf der Homepage der Gemeinde.

Kirchliche Gruppen, die sich regelmäßig treffen

Ob die folgenden Angebote stattfinden, erfahren Interessierte im Internet.

• **„Neue Wege“**
Treffen für Alkoholiker und Angehörige: montags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus; Kontakt: Willy und Angelika, Tel. (058 23) 95 29 07

• **Chor**
Treffen: freitags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Kontakt: Stefanie Kahlstorf, Tel. (058 23) 64 70

• **Flötenkreis**
Treffen: 14-tägig jeweils mittwochs, 19 Uhr, Gemeindehaus; Kontakt: Gerda Eggers, Tel. (058 23) 17 46

• **Gitarrenkreis**
Treffen: donnerstags, 18 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Stephan Kösling, Tel. (041 34) 9 09 52 75

• **Jugendkreis**
Treffen: dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus. Kontakt: Bosse Kahlstorf, Tel. (01 71) 336 68 20

• **Kindergottesdienst-Gruppe**
Termine nach Absprache
Kontakt: Maren Hasert, Tel. (05 823) 95 52 44
E-Mail: maren.hasert@gmx.de

• **Kochgruppe**
Treffen ist jeden dritten Freitag im Monat. Kontakt: Judith Saar-Illgner, Tel. (058 23) 16 72, oder Karina Stelter, Tel. (058 23) 95 19 48

• **Posaunenchor**
Treffen: donnerstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus; Kontakt: Quinn Lammersmann, Tel. (058 23) 95 50 84, E-Mail: quinnlammermann@gmx.de und Jörn Abel, Tel. (058 23) 95 32 77, E-Mail: joern.abel@freenet.de

• **Seniorenkreis-Gemeindenachmittag**
Treffen am letzten Freitag des Monats um 15 Uhr im Gemeindehaus.
Kontakt: Marie-Luise Held, Tel. (058 23) 12 94, E-Mail: kg.wichmannsburg@evlka.de

• **WeltLaden-Gruppe**
Treffen nach Absprache.
Kontakt: Susanne Andres, E-Mail: SusanneAndres @gmx.de

• **Besuchsdienst**
Treffen nach Absprache.
Kontakt: Dorothee Eick-Franke, Tel. (058 23) 72 72, E-Mail: d.eick-franke@web.de

• **Literaturkreis**
Treffen nach Absprache.
Kontakt: Sigrid Grote, Tel. (058 23) 12 65, E-Mail: groweg@web.de

• **Grüner Hahn Umweltgruppe**
Kontakt: Kai Elvers, Tel. (058 23) 95 37 95, E-Mail: kai.elvers@t-online.de

• **Die Kirchenmäuse**
Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 17.30 Uhr
Kontakt: Antje Elvers, Tel. (058 23) 84 26

TISCHLEREI SCHOOP GmbH
Tischlermeister Jens Friedmann u. Hartmut Schoop
Ebstorfer Straße 8 · 29553 Bienenbüttel
Tel. 0 58 23-95 39 311 · Fax 0 58 23-61 35
www.tischlerei-schoop.de · tischlerei.schoop@t-online.de
Fachbetrieb für Gebäudesicherheit

Wichtige Information

Viele warten schon darauf, dass die Gemeinde wieder ihre Türen und Tore öffnet. Allerdings sind die Vorgaben für Gottesdienste streng:
• Abstand von 1,5 Meter in jede Richtung – was die möglichen Teilnahmezahlen doch sehr einschränkt
• Mund-Nasen-Schutz ist Pflicht
• Gemeindegesang ist bis auf Weiteres nicht möglich
• Dasselbe gilt für die Feier des Abendmahls, aber auch für das Kirchencafé

St. Michaeliskirche

Beerdigungen auf dem Friedhof in Bienenbüttel

Bienenbüttel. Die Corona-Pandemie hat vielen einiges abverlangt und an vielen Stellen hat sie die Menschen vor große Herausforderungen gestellt. „Besonders schmerzlich waren die Einschnitte, wenn es um die Verabschiedung geliebter Menschen ging, die in dieser Zeit verstorben sind“, sagt Tobias Heyden, Pastor der Gemeinde. Lange konnte nur sehr eingeschränkt Abschied genommen werden. Eine lange Zeit war sogar die Kapelle für Trauerfeiern gesperrt.
Mit den ersten Lockerungen gibt es nun auch im Zusammenhang mit den Beerdigungen einige Veränderungen für die Abläufe:
• Die Kapelle ist für Trauerfeiern wieder geöffnet.
• Die Teilnehmerzahl ist aber aufgrund der Abstandsregelungen in der Kapelle weiterhin auf zirka 20 Personen beschränkt.
• In der Kapelle ist weiterhin ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
• Am Gang zum Grab und der Beisetzung auf dem Friedhof dürfen laut Verordnung bis zu 50 Personen teilnehmen.
• Je nachdem, wie die Entwicklungen im Kontext der Corona-Pandemie sind, kann es zu weiteren Lockerungen, aber auch zu erneuten Einschränkungen kommen. Bei Rückfragen können sich Interessierte jederzeit an ihre Kirchengemeinde oder ihre Pastorin oder ihren Pastor wenden.
„Passen Sie weiterhin auf

sich und Ihre Mitmenschen auf und bleiben Sie gesund“, wünscht Pastor Heyden.

Pfarramt:
Pastor Tobias Heyden
Kirchplatz 10

Kirchenbüro
Ev.- luth.
Kirchengemeinde
St. Michaelis:
Ilona Gaebel
Kirchenplatz 6,
Telefon: (058 23) 3 79
Fax: (058 23) 95 36 76

E-Mail:
kg.bienenbuettel@evlka.de

Internet:
www.kirche-bienenbuettel.de

St. Michaelis
Kindergarten:
Kirchplatz 6a,
Telefon: (058 23) 4 47

Öffnungszeiten
Pfarrbüro:
• Dienstag und Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr
• Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

Gottesdienste und Andachten

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

• Sonntag, 9. August, 9. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit Ln. Doris Meyer (draußen).

• Sonntag, 16. August, 10. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit Pn. Julia Koll (draußen).

• Sonntag, 23. August, 11. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit P. Tobias Heyden (draußen).

• Sonntag, 30. August, 12. Sonntag nach Trinitatis: Familiengottesdienst mit P. Tobias Heyden.

• Sonntag, 6. September, 13. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit Pn. Julia Koll.

•Sonntag, 13. September, 14. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst noch mit N.N. und Gottesdienst in der Region.

• Sonntag, 20. September, 15. Sonntag nach Trinitatis: Nachholung der Konfirmation mit Pn. Tobias Heyden und Diakon i.A. Axel Raatz.

Änderungen vorbehalten

Regelmäßige Termine

Ob die Angebote stattfinden, erfahren Interessierte auf der Internetseite

• **Montag, 16 Uhr:**
Blockflötenkurs II

• **Montag, 18.30 Uhr:**
Gitarrenkurs mit Stefan Kösling, Telefon
(0 41 34) 9 09 52 75

• **Montag, 18 bis 19.30 Uhr:**
Blockflötenkreis Michaelis – offen für Spieler aller Blockflöten, die Freude am Musizieren haben; Leitung aller Kurse sowie Blockflötenkreis Michaelis: Brunhilde Krohne, weitere Informationen erhalten Interessierte unter Telefon
(0 58 23) 74 78

• **Dienstag, 15.30 Uhr:**
Café Welcome

• **Dienstag, 19.30 Uhr:**
Selbsthilfegruppe „Ohne Sucht leben“ für Alkoholiker und Angehörige;
Tel. (0172) 969 17 94

• **Mittwoch, 19.15 Uhr:**
Posaunenchor „Michaelis Brass“,
Leitung: Andreas Vesper,
Telefon (0 58 23) 95 48 38

• **Mittwoch, 17.30 Uhr:** „Michaelis-Singers“ Chor mit Anka Fiedler

• **Donnerstag, 18 bis 20 Uhr:**
Nähgruppe im Gemeindehaus

• **Freitag, 15 bis 16 Uhr:**
Bibelstunde im Gemeindehaus in Eigenverantwortung, Telefon (05823) 3 79

• **Freitag, 16 bis 17 Uhr:**
Gebetskreis

• **Freitag, 17 und 20 Uhr:**
BiBü-Kino, der Überraschungs-Filmtag im Gemeindehaus (in der Regel am dritten Freitag im Monat außer in der Sommerpause).

PEHMÖLLER
Bestattungen und Trauerbegleitung

Wir betreuen und begleiten

Wenden Sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns.

Für den individuellen Abschied in Ruhe und Stille stehen Abschiedsräume bereit.

Bestattungsinstitut Pehmöller GmbH, Rote Straße 6, 21335 Lüneburg

Tel.: (0 41 31) 4 30 71

ŠKODA

Service

AUTOHAUS PLASCHKA
SEIT 1950

www.plaschka.com

21385 Amelinghausen
Lüneburger Straße 22
(0 41 32) 91 44 - 0

21339 Lüneburg
Hamburger Straße 8
(0 41 31) 2 23 37 - 0

21423 Winsen/Luhe
Osttangente 206
(0 41 71) 78 81 18 - 0